



WOXX

**déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire**

1646/21
ISSN 2354-4597
2.50 €
20.08.2021



Kartografieren für die Allgemeinheit

Das Projekt OpenStreetMap stellt frei verfügbares Kartenmaterial her - mit GPS, Blatt und Stift oder am Computer. Wäre es um die Informationsfreiheit besser bestellt, könnten die Karten noch besser sein.

Regards S. 4



EDITO

Kein Desaster nach dem Desaster S. 2

Nach dem Scheitern des Nation Building darf die authentische Zivilgesellschaft in Afghanistan nicht einfach im Stich gelassen werden.

NEWS

Climat-positiver p. 3

C'est l'approche du gouvernement chinois : glorifier sa politique climatique, la faire appliquer, éviter toute contestation.

REGARDS

Grande randonnée... p. 6

... et petitesse devant les paysages grandioses. Le woxx entame cette semaine la traversée de la Corse du nord au sud en quatre épisodes.

EDITORIAL

AFGHANISTAN

Wie halte ich es mit der Zivilgesellschaft?

Richard Graf

Verlierer in Afghanistan ist eine sich jetzt selbst überlassene Generation, der westliche Solidarität vorgegaukelt wurde.

Egal wie man zum Einsatz in Afghanistan, der 2001 immerhin mit UNO-Mandat versehen war, stand oder steht: Das, was 20 Jahre später in diesem Land abläuft, lässt sich nur als Bankrotterklärung einer Politik bezeichnen, welche die Wahrung ureigener Interessen über das Versprechen stellt, eine authentische, demokratische Gesellschaft aufbauen zu helfen.

Die anfänglich schnellen militärischen Erfolge gegen Al-Qaida, gepaart mit dem Vertreiben der Taliban, mögen die einen als Erfolg, die anderen als scheinheiliges Manöver gewertet haben; was folgte, war jedenfalls ein bestenfalls halbherziger Versuch, menschenwürdige und demokratische Verhältnisse zu schaffen.

Dass am Ende aus dem Nationbuilding tatsächlich nur die Aufrechterhaltung eines korrupten Übergangsregimes wurde, hatten vor Ort viele schon früh erkannt, und nach anderen Maßnahmen und anderen Mitteln gerufen. Ihnen bleibt nun allein die schwache Hoffnung, die eigene Haut retten zu können.

Erst knapp eine Woche vor dem Sturm auf Kabul durch die Taliban entschied sich Deutschland für einen Abschiebestopp afghanischer Flüchtlinge. Auch Luxemburg hat – zumindest noch 2019 – nach Afghanistan abgeschoben. Dabei appellierten die Flüchtlingsorganisationen seit Jahren an die EU-Mitgliedstaaten, niemand dorthin zurückzuschicken. Dies nicht nur wegen der Bedrohung durch die Taliban, sondern auch aufgrund der Unfähigkeit der dortigen Regierung, für die Unversehrtheit der eigenen Bevölkerung zu sorgen.

Die Bedrohung der Menschen in Afghanistan war niemals nur theoretisch, sondern immer schon real und ist in den letzten Tagen nur noch drastischer geworden, wie die verzweifelten Rufe afghanischer Mitarbeiter*innen diverser Menschenrechts- und Hilfsorganisationen zeigen.

Man mag die Beteuerungen seitens der Taliban, diesmal gemäßiger vorzugehen, als Indiz dafür sehen, dass diese nicht mehr damit rechnen, die Weltgemeinschaft werde Menschenrechtsverletzungen einfach ignorieren.

Es geht aber nicht nur um die mediale Wirkung. Es muss auch dafür Sorge getragen werden, dass sich entsprechende Verbrechen nicht im Stillen ereignen.

Es reicht nicht, jetzt noch schnell ein paar Flieger vollzustopfen.

Die häufig noch sehr jungen engagierten Menschenrechtskämpfer*innen mögen jetzt untertauchen und mittelfristig auch einen Weg aus dem Land herausfinden. Doch sind viele von ihnen, die an vorderster Front standen und sich auch manchmal nicht scheuten mit der vorigen Regierung und den alliierten Truppen zu streiten, jetzt einer großen Gefahr ausgesetzt, weil den neuen Machthabern selbst zarteste Demokratiepfänzchen zuwider sind.

Daher bleibt insbesondere den Ländern, die direkt oder indirekt an den militärischen Operationen in Afghanistan beteiligt waren, keine andere Option, als sich auf neue Flüchtlinge einzustellen. Dabei kann es nicht in erster Linie darum gehen, sie an ohnehin bereits überforderte Drittstaaten in der dortigen Region zu verweisen, sondern sie auch in ausreichendem Umfang direkt aufzunehmen.

Leider deuten die ersten innereuropäischen Gespräche in eine gänzlich andere Richtung (siehe auch S. 3). Es reicht aber nicht, jetzt noch schnell ein paar Flieger mit Flüchtenden vollzustopfen und dann zur Tagesordnung überzugehen.

Der (Nicht-)Umgang mit Schutzbedürftigen hat ebenfalls eine globale Außenwirkung. In den zahlreichen Krisenherden der Welt schaut die Zivilgesellschaft, die sich vielfach zwischen allen Fronten wiederfindet, gebannt auf Afghanistan und auf das, was dort mit ihresgleichen passiert. Der wahre Wert westlicher Solidaritätsbekundungen wird ihnen eine Lehre sein.

Ein rein verbales Bedauern um das Schicksal der jetzt sich selbst überlassenen Frauen und Männer reicht nicht, um ein Minimum an Glaubwürdigkeit zurückzuerlangen. Aber vielleicht ist ja eine allzu handlungsfähige, authentische und emanzipatorische Zivilgesellschaft auch gar nicht erwünscht. Nicht in Afghanistan und auch nicht anderswo.

NEWS

NEWS

Chine et climat: 2060 fois raison **p. 3**

REGARDS

OpenStreetMap: Gute Karten für alle **S. 4**

GR20, sang, sueur et larmes (1/4): Mise en jambes **p. 6**

Großbritannien: Neuer Streit über die Atompolitik **S. 8**

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 5**

Arthur Possing Quartet **p. 4**

EXPO

Ausstellungen **S. 6 - S. 11**

Supports/Surfaces **S. 8**

FILMER A SERIEN

Programm **S. 12 - S. 19**

Onoda **p. 14**

AKTUELL

CHINE ET CLIMAT

2060 fois raison

Raymond Klein

La Chine, comme le reste du monde, devrait augmenter ses efforts pour éviter les pires conséquences du changement climatique. Les mécanismes permettant d'en convaincre son gouvernement sont déficients.

Le nouveau rapport du Groupe d'experts intergouvernemental sur l'évolution du climat (acronyme anglais : IPCC) met la Chine au centre du débat, estime un article dans le magazine américain « Science ». En plus de montrer que la Chine serait particulièrement touchée par les conséquences d'un réchauffement plus important, le rapport relancerait le débat sur les engagements de ce pays : « Je pense que la pression augmentera pour que la Chine avance son objectif de neutralité carbone de 2060 à 2050, car c'est ce qui est compatible avec les résultats scientifiques de l'IPCC », estime l'expert étasunien Angel Hsu.

Pourtant, le gouvernement chinois ne se lasse pas de répéter qu'il mène des efforts exemplaires (après des débuts moins glorieux), et il a beau jeu de rappeler les tergiversations étasuniennes durant les présidences Bush et Obama. En juillet, la Chine a lancé

entre pays industrialisés et en développement (voir commentaire woxx.eu/sinofair). Le site d'information Carbon Brief fait figure de pionnier en consacrant une analyse sans préjugés aux récentes instructions du gouvernement chinois en matière de politique climatique. En décortiquant des expressions codées comme « jouer un seul jeu dans tout le pays » ou « construire avant de détruire », il montre que Pékin veut centraliser et contrôler davantage les politiques climatiques et économiques. Cela pour en augmenter l'efficacité, mais surtout pour éviter les dégâts collatéraux économiques et sociaux d'une réduction effrénée des émissions. Ce qui n'est pas déraisonnable, mais ne signale pas vraiment l'adoption imminente d'objectifs plus ambitieux.

Plus noir que le charbon

Ce centralisme cache cependant une face plus noire que le charbon qui continuera à être électrifié. En effet, si les élites politiques et universitaires chinoises sont impliquées dans le processus d'élaboration de la politique climatique, la grande absente



son marché du carbone, le plus grand du monde, et qui « fonctionne parfaitement », d'après les annonces officielles. Malgré la construction en cours de nombreuses centrales au charbon, le pays maintient son engagement d'atteindre le maximum de ses émissions de CO₂ en 2030 au plus tard et promet que ce sera même un peu plus tôt.

Les grandes capitales occidentales, qui ont pour la plupart trahi leurs engagements passés, ne sont pas en position d'épingler les efforts insuffisants de Pékin. Mais les ONG et les think tanks indépendants sont dans leur rôle quand ils portent un regard critique sur la Chine, tout en tenant compte du droit à un partage équitable des efforts

est la société civile. Dans un contexte de persécution de toute forme d'activisme, qu'il soit LGBTQI, féministe ou environnemental, dire publiquement que les objectifs climatiques chinois sont insuffisants est dangereux. Le « Guardian » décrit la situation : « un manque de conscience de la crise climatique au sein de la population, dû au musellement des activistes, à la censure en ligne et au peu d'intérêt de la part des médias et du système éducatif ». Des circonstances peu favorables au grand effort collectif qu'est la transition verte.

Consulter cet article sur woxx.lu pour les liens vers les sources utilisées.

SHORT NEWS

Afghanische Flüchtlinge: Bloß nicht nach Europa!

(tofu) - Mit der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan wird in Europa einmal mehr der erwartbare Anstieg von Asylsuchenden zum Problem. Während NGOs wie „medico international“ das in der jetzigen Situation einzig Gebotene fordern, nämlich, dass wer aus Afghanistan fliehen muss und will, „verdammt nochmal fliehen können“ soll, geht auf dem staatspolitischen Parkett das Gefeilsche wieder los. „Wir müssen sicherstellen dass die neue politische Situation in Afghanistan, die mit der Rückkehr der Taliban geschaffen wurde, nicht zu einer umfassenden Migrationsbewegung in Richtung Europa führen wird“, sagte der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell vergangenen Dienstagmittag nach einer Dringlichkeitsitzung der EU-Außenminister. Die österreichische Regierung sieht laut Innenminister Karl Nehammer (ÖVP) „keinen Grund, warum ein Afghane jetzt nach Österreich kommen sollte“. Auch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) stellte klar, ehe man „über Kontingente spricht, muss man erst mal über sichere Möglichkeiten für Flüchtlinge in der Nachbarschaft von Afghanistan reden“. Erst dann könne man „darüber nachdenken, ob besonders betroffene Personen kontrolliert und auch unterstützt nach Europa“ kommen. Bereits vor der jüngsten Eskalation der Situation waren allein dieses Jahr 400.000 Menschen innerhalb Afghanistans zur Flucht gezwungen, betroffen waren laut der UN-Flüchtlingsagentur UNHCR vor allem Frauen und Kinder.

Polnisches Gericht: „unzulässige Zensur“

(tofu) - Zur Abwechslung gute Nachrichten aus Polen: Das Warschauer Berufungsgericht hob am Montag einen Richterspruch auf, in dem ein polnisches Zivilgericht Anfang Februar die Historikerin Barbara Engelking und ihren Kollegen Jan Grabowski zu einer öffentlichen Entschuldigung verurteilt hatte. Die Klägerin hatte den beiden vorgeworfen, in einer historischen Studie Falschinformationen über ihren Onkel verbreitet und diesen in seiner „nationalen Würde“ verletzt zu haben. Laut der in der Studie zitierten Aussage einer jüdischen Zeugin soll er während der nationalsozialistischen Besatzung Polens eine Gruppe von 22 Juden an die Deutschen verraten haben. Die woxx hatte Jan Grabowski im März dieses Jahres über die Hintergründe des Urteils interviewt ([woxx 1624](http://woxx.1624)), das in Zusammenhang mit dem sogenannten „Holocaust-Gesetz“ in Polen steht und die wissenschaftliche Aufarbeitung der Shoah bedroht. Falls nicht offenkundige Fälschungen oder Manipulationen nachgewiesen werden könnten, sei es nicht Aufgabe eines Gerichts, Methoden, Quellen und Urteile historischer Forschungen zu beurteilen, so nun die Vorsitzende Richterin. Dies sei „eine unzulässige Form der Zensur und der Einmischung in die wissenschaftliche Freiheit“. Grabowski und Engelking begrüßten die Entscheidung des Gerichts. Diese habe „eine direkte Auswirkung auf alle polnischen Wissenschaftler, und insbesondere auf Historiker des Holocaust“.

online

Klima, Streaming und sexualisierte Gewalt

Sie mögen die Printausgabe, aber Sie wollen mehr woxx? Dann schauen Sie doch auf woxx.lu vorbei.

Fonds de compensation und Klima Die Antwort auf eine Anfrage zu nachhaltigen Investitionskriterien beim FDC macht einen guten Ersteindruck, schwächelt aber „im Detail“. woxx.eu/fdc
Kunstworkshop zu sexualisierter Gewalt Das Casino Luxemburg lädt am 28. August zum Workshop „#youtoo: Be the change“ mit der Künstlerin Krystyna Dul ein. Es geht um Kunst, sexualisierte Gewalt und Missbrauch. woxx.eu/youtoo
Kulturpodcast „Um Canapé mat der woxx“ denken Tessie Jakobs an Isabel Spigarelli haart iwert Streaming, Kino a Fernsee no: Wiem seng lescht Stonn huet geschloen? An ass alles Schrott, wat op Netflix leeft? <http://woxx.eu/streaming>
Klimakatastrophen: je näher, desto beeindruckender Ereignisse in der Ferne beeindrucken uns wenig, die vor der eigenen Haustür dagegen sehr. Beim Klimawandel ist diese Voreingenommenheit besonders unsinnig. woxx.eu/klimakatastrophen

OPENSTREETMAP

Gute Karten für alle

Joël Adami

Das Projekt OpenStreetMap ist wohl die detailreichste und aktuellste Karte der Welt. Zusammengestellt wird sie von Freiwilligen - denen manchmal sture Verwaltungen im Weg stehen.

„Ah, da ist eine Bäckerei und ein Malereibedarfsladen eingetragen, den gibt es nicht mehr. Kann ich das löschen?“ „Ja, du musst einfach nur auf ‚Edit‘ klicken, die Symbole auswählen, und dann kannst du sie löschen“, erklärt Guillaume Rischard, Mitglied des Verwaltungsrates der OpenStreetMap (OSM) Foundation dem Autor dieser Zeilen. Ein wenig fummeln muss der woxx-Journalist schon noch, bevor die beiden Symbole, die für ein nicht mehr existierendes Geschäft in seinem Wohnort standen, von der Karte verschwunden sind. Kurz danach sind die Änderungen für alle Welt sichtbar.

Openstreetmap.org, die „Wikipedia für Karten“ ist zwar weniger bekannt wie das Enzyklopädie-Vorbild, doch dürften die allermeisten von uns schon einmal mit Karten aus dem Projekt in Berührung gekommen sein. Neben der Offi-Seite Mobiliteit.lu nutzen auch große Firmen wie Apple oder Facebook die Datenbasis von OSM, um ihren Nutzer*innen Karten zur Verfügung zu stellen. Auch die luxemburgische Armee, die Air Rescue und der CGDIS nutzen OSM.

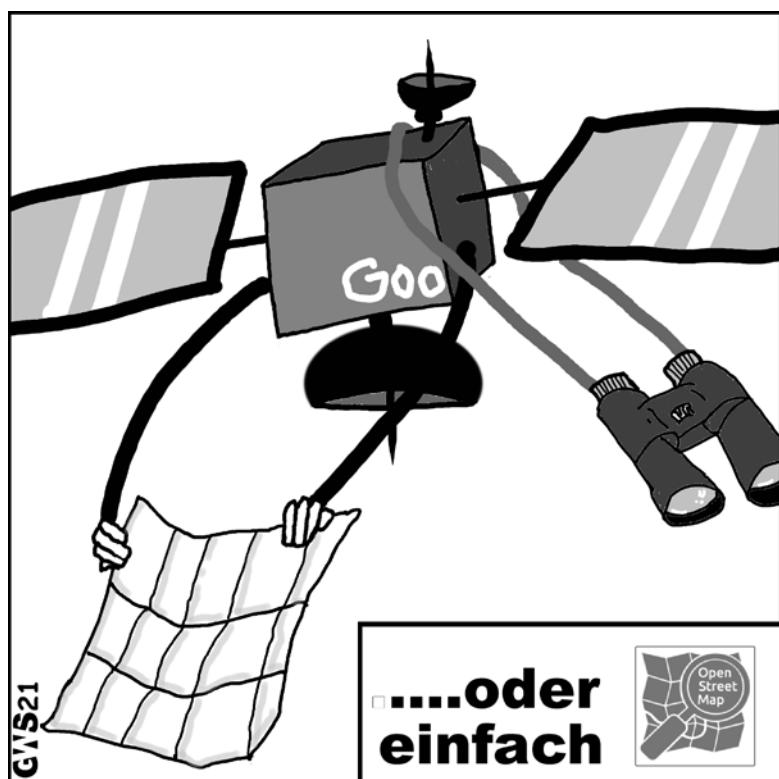
Das Projekt wurde 2004 von dem Briten Steve Coast gegründet, den die Tatsache nervte, dass seine Regierung zwar mit Steuergeldern Karten angefertigt, diese jedoch nicht frei verfügbar machte. OSM sollte das ändern: Einerseits wurden verschiedene Kartensätze von kommerziellen oder öffentlichen Akteuren

gespendet, andererseits können die Nutzer*innen selbst Einträge abändern oder hinzufügen. Seitdem haben sich 7 Millionen Menschen bei OSM registriert, die meisten von ihnen haben auch zumindest kleinere Änderungen vorgenommen. 122 verschiedene Nutzer*innen änderten in den letzten zwei Monaten Elemente in Luxemburg.

Die aktuellste Karte der Welt

4,5 Millionen Anpassungen werden jeden Tag an den Daten der OSM vorgenommen. Das erklärt ihren größten Vorteil: Sie ist enorm aktuell. „Da wurde eben ein neuer Fahrradweg eingeweiht, und als ich ihn eintragen wollte, habe ich gesehen, dass das schon jemand gemacht hatte“, erklärt Rischard. „Bei einer normalen Karte würde das Jahre dauern, aber auf OSM gibt es Menschen, die sich für ihre Umgebung interessieren, deswegen geht es so schnell. Dadurch, dass immer Menschen ‚Korrektur lesen‘, ist die Qualität hoch.“

Rischard ist in OSM „reingerutscht“, wie vermutlich viele andere auch: „Ich habe eine Karte von Luxemburg-Stadt gesehen, da war ein Straßennamen falsch. Also klickte ich auf ‚Edit‘, änderte den Namen und kurz danach war es richtig. Das fand ich cool, also blieb ich dabei.“ Andere OSM-Nutzer*innen erzählen der woxx ähnliche Geschichten: „Ich liebte Karten seit meiner Kindheit, ich habe eigene Karten der Farm, auf der ich aufgewachsen bin, weil es - natürlich - keine kommerzielle Karte davon gab. Ich fand Online-Kartenservices jedoch nie besonders anziehend, weil sie weder künstlerisch anspruchsvoll noch besonders akkurat waren. Auf



....oder
einfach

FOTO: CC BY THOMAS HASSE



Vor allem Waldwege können schlecht auf Satellitenbildern erkannt werden. Freiwillige benutzen GPS-Geräte, um die aufzuzeichnen und später bei OpenStreetMap einzutragen.

Fehlermeldungen reagierte niemand. Deswegen war ich begeistert, als ich 2010 von OSM hörte - endlich ein Projekt, bei dem die 'Ground Truth' zählt!", schrieb die Australierin Deborah Pickett der woxx.

Ground Truth bezeichnet in der Kartografie Informationen, die direkt am Boden erfasst werden. Denn neben den Freiwilligen, die Luftaufnahmen benutzen, um die OSM zu verbessern, gibt es auch viele, die vor Ort Straßenschilder oder andere Daten erfassen und die Karten so an die „Realität am Boden“ anpassen. Doch sind Karten immer objektiv?

Die Wahrheit liegt auf der Straße

„Die Realität wird gemessen, wie die Temperatur von einem Thermometer“, erklärt Rischard der woxx und gibt ein Beispiel: „In Luxemburg wollten Nutzer Militärinfrastruktur löschen, aber die sieht man auf Luftbildern, also gehört sie auf die Karte.“ Größere Probleme seien internationale Grenzstreitigkeiten oder die Namensgebung mancher geografischer Begebenheiten, wie zum Beispiel der arabische oder persische Golf. Manchmal würden einfach zwei Grenzverläufe angezeigt. Bei umstrittenen Gebieten wie dem Kosovo oder Taiwan gilt die Ground Truth: „Wir kartografieren das, was de facto am Boden zu sehen ist“, so Rischard.

Manchmal kann Ground Truth auch lustig sein, wie Pickett erzählt: „Eine meiner Lieblingsbearbeitungen betrifft eine Wasserlache neben einer Straße bei mir in der Nähe. Die Gemeindeverwaltung weigerte sich, etwas zu unternehmen. Das ging so weit, dass ein Anwohner höhnisch

ein selbstgebasteltes Schild aufstellte: ‚Lake Rothesay: Wasserskifahren verboten‘. Jetzt war es Ground Truth, und ich konnte es kartieren.“ Lake Rothesay ist immer noch in der OSM eingetragen, inklusive Wasserskiverbot.

Wer sind die Menschen, die die Karten in OSM editieren? In der Wikipedia dominieren weiße, männliche Personen aus dem globalen Norden, die sich nicht nur auf ihre Lieblingsthemen versteifen, sondern auch festlegen, was relevant ist und was nicht. Bei OSM stellt sich das Relevanzproblem zwar nicht so, die Nutzer*innenbasis besteht dennoch vor allem aus „Menschen, die eher mehr Ressourcen haben“, wie Rischard es ausdrückt.

„Die Foundation versucht, die Diversität zu verstärken. Letztes Jahr haben wir die ersten Chapter außerhalb des Westens anerkannt. Zwei Menschen bringen ein wenig Diversität in den Verwaltungsrat, wir bräuchten jedoch mehr davon. Wir arbeiten daran, herauszufinden, was Hindernisse für neue Nutzer sein können und setzen einen Code of Conduct auf. Ich denke, dass die meisten, die bei OSM mitmachen, das aus persönlichen Gründen machen und nicht aufgrund ihres Geschlechtes. Das Beste, was wir machen können, ist sicherstellen, dass sich alle wohlfühlen und Diskriminierungen vermieden werden.“

Spricht man mit aktiven OSM-Nutzer*innen, hört man oft ähnli-

che Geschichten: Liebe zu Karten, ungenaue kommerzielle Karten in der Region, eine Affinität zum Open Source-Gedanken und oft auch der Wunsch, etwas für die Allgemeinheit zu tun. In Ländern, in denen wenig Kartenmaterial verfügbar ist, kann es schon vorkommen, dass Firmen ihre Mitarbeiter*innen dafür abstellen, OSM zu vervollständigen. Es ist die billigste Lösung, um benötigtes Kartenmaterial zur Verfügung zu stellen.

Informationsfreiheit für Karten

So wie die meisten Nutzer*innen arbeiten auch die Mitglieder der Stiftung und des Verwaltungsrates ehrenamtlich, lediglich eine administrative Kraft ist eingestellt. „Wir nehmen eine unterstützende Rolle ein, betreiben die Server, sammeln Spenden, unterstützen Softwareentwicklung und kümmern uns darum, dass die Lizenzbestimmungen der Datenbank eingehalten werden. Eine inhaltliche Kontrolle des Projektes findet nicht statt - wir sagen auch niemanden, was kartografiert werden soll“, so Rischard.

Ein Problem für OSM ist die Implementierung öffentlicher Daten. Es ist nämlich nicht immer so leicht, Verwaltungen davon zu überzeugen, ihre ortsgebundenen Informationen herauszurücken. „Verschiedene Verwaltungen verstehen die Vorteile da-

von, wenn sie Daten an OSM geben. Für solche Tätigkeiten gibt es in Luxemburg nie genug Personal, da hilft es enorm, wenn Freiwillige helfen.“ Einen guten Austausch gebe es zum Beispiel mit dem Geoportail und der Umweltverwaltung.

„Andere, zum Beispiel die Straßenbauverwaltung, speisen uns mit Ausreden ab, obwohl sie laut Gesetz dazu verpflichtet wären, uns ihre Daten zu geben. Und zu allem Überfluss benutzen sie OSM selbst!“, sagte Rischard der woxx im Gespräch. Das Informationsfreiheitsgesetz sei nicht nur für journalistische Arbeit schlecht, sondern auch für Projekte wie OSM - weil es keine Konsequenzen gebe, wenn sich Verwaltungen nicht daran hielten. Von der Straßenbauverwaltung heißt es auf Nachfrage hin, lizenzrechtliche Probleme hinderten sie daran, bestimmte Daten freizugeben.

Das Projekt OSM zeigt, dass viele Menschen bereit sind, Zeit und Ressourcen in ein Projekt zu stecken, das der Allgemeinheit dient. Mit GPS-Trackern, Smartphones und Satellitenbildern steht der freien Vermessung der Welt nicht mehr viel im Weg.

Lust bekommen, selbst bei OSM mitzumachen? In unserem Online-Artikel auf woxx.eu/osm lesen Sie, wie es geht!

REESSEN

GR20, SANG, SUEUR ET LARMES (1/4)

Mise en jambes

David Angel

Le GR20, sentier de grande randonnée, traverse la Corse du nord au sud. Il est considéré comme un des chemins les plus difficiles - mais aussi les plus beaux - du monde. Notre auteur a tenté cette expérience hors du commun.

Le mec en face de moi a l'air d'être dans un sale état. Amaigri, en sueur, les yeux hagards, il ne semble plus être en possession de tous ses moyens. « T'as une idée de combien de temps il reste à faire ? », me retoque-t-il en guise de réponse quand je lui demande si ça va. Selon mes calculs, il doit rester au minimum une heure et demie. « Il doit rester une heure. » J'essaie d'être rassurant. « Mais putain, c'est pas possible... », lâche-t-il, visiblement en train de désespérer.

Je redemande s'il va bien. « Je n'ai plus d'eau... », répond-il. Je pose mon sac à dos et sors une bouteille. Il doit me rester 20 centilitres tout au plus, auxquels j'ai pris le soin d'ajouter une solution de réhydratation quand j'ai vu que mes réserves d'eau diminuaient plus rapidement que la distance restante. Je vois le soulagement dans les yeux de mon interlocuteur. Il prend une grande gorgée et me rend la bouteille. Je remets mon sac, lui souhaite bon courage et reprends la marche.

Jeudi 22 juillet, 14 heures. C'est sous un soleil de plomb que j'ai entamé la dernière étape de mon périple, entre le refuge d'I Paliri et Conca, trois heures plus tôt. J'ai profité de ma halte à I Paliri pour me poser une vingtaine de minutes avec d'autres randonneurs, manger un peu de pain, de saucisson, boire un Coca avant de repartir. L'étape comporte un dénivelé négatif de presque 1.000 mètres, et avec chaque mètre de perdu, le mercure grimpe, le soleil tape plus fort.

Ce n'est pas comme si je ne m'y étais pas attendu : « Votre nouvel ennemi jusqu'à Conca sera la chaleur, qui augmentera au fur et à mesure que vous perdrez de l'altitude et que la végétation se transformera », avait prévenu le guide, ma seule lecture depuis une semaine.

Le village de Conca signe la fin - ou le début, c'est selon - du GR20, mythique sentier de grande randonnée traversant la Corse du nord au sud. Réputé sentier de randonnée le plus difficile en Europe et parmi les plus dangereux dans le monde, il cumule quelque 180 kilomètres et entre 12.000 et 14.000 (selon les variantes) mètres de dénivelé. Chaque année, il est arpenté par des milliers de randonneurs et randonneuses, qui le font soit dans son intégralité, soit en partie, soit dans le sens traditionnel nord-sud, soit en partant du sud.

Je suis en forme comme jamais, j'ai besoin de me distraire et je cherche un défi à relever. Quoi de mieux que de prévoir le GR20 ?

Si le GR20 comporte 16 étapes, qui relient à chaque fois deux refuges, la présence de bergeries le long du tracé et l'existence de diverses variantes offrent de nombreuses possibilités en termes de découpage des étapes. La majorité des randonneurs et randon-

neuses qui empruntent le chemin le terminent en 12 à 16 jours. D'autres choisissent de le faire en moins de temps, en doublant, voire triplant les étapes. Les plus téméraires le font en quelques jours à peine, généralement en réduisant au strict minimum le matériel emmené et en courant sur les rares parties où c'est possible.

Vendredi 16 juillet, 6 heures. J'arrive à Calenzana, petit village de Haute-Corse où débute le GR20. J'aperçois pour la première fois le balisage blanc et rouge qui m'accompagnera tout au long de mon périple à venir. Le village est encore endormi quand j'entame la première ascension d'une longue série. Je suis enthousiaste et j'ai un peu peur en même temps.

Je suis parti en stop de Calvi, où je suis arrivé la veille. Le mec qui m'a pris en stop, un ambulancier corse d'une cinquantaine d'années, me raconte que la montagne, c'est son « terrain de jeu », qu'il y va souvent pour faire de la randonnée à la journée ou sur plusieurs jours, qu'il a déjà fait le GR20 et plusieurs ascensions de montagnes situées sur le parcours.

Il me met en garde : « 70 pour cent des gens abandonnent, c'est très dur. » Il me raconte comment il s'est fait surprendre par un orage sur la face nord du Monte Cinto, plus haute montagne de Corse - située sur le tracé du GR20, évidemment - et comment il a failli mourir d'hypothermie en plein mois de juin parce qu'il n'avait pas pris l'équipement nécessaire. Il me raconte aussi qu'en ce moment ils ont très peur des incendies de forêt, et que c'est dangereux pour les randonneurs. Il me raconte encore qu'en tant qu'ambulancier il lui arrive très souvent, surtout en été, d'aller chercher des randonneurs ou des randonneuses qui doivent abandonner à Vizzavona, à mi-parcours du GR20. Quand je sors du véhicule, il me souhaite bon courage et dit, avec un clin d'œil : « J'espère ne pas te voir à Vizzavona. » Me voilà mis en garde.

De Calenzana, le sentier monte tranquillement jusqu'à un premier puis à un deuxième col, à respective-

ment 640 et 1.250 mètres d'altitude. Ça monte bien, mais pas trop violemment. Et surtout : il y a un sentier, on peut donc marcher.

Je suis frais, en forme, je double les premiers randonneurs qui sont partis avant moi. Je profite de la vue sur Calvi et sur la mer. Il fait beau.

Au bout d'une heure et demie de marche, je croise un groupe de randonneuses qui reviennent à vive allure. Je me dis qu'il est encore trop tôt pour que ce soit des personnes qui ont fait le GR20 dans le sens sud-nord et qu'elles soient en train de terminer leur dernière étape. En panique, l'une d'elles m'aborde : « Il y aura de l'orage à 11 heures, ils prévoient de la grêle. On retourne à Calenzana, vous devriez faire la même chose ! »

Je me dis que ça commence bien. Première décision à prendre. Je suis parti à 6 heures, les guides et les panneaux indiquent plus de six heures pour la première étape. Je me dis que si je marche vite, j'ai le temps d'arriver au premier refuge avant l'orage et d'y rester s'il le faut. Je décide donc de continuer. Je me surprends à scruter les alentours pour identifier des rochers sous lesquels je pourrais m'abriter si l'orage devait me surprendre. Je pense aux histoires de mon chauffeur de ce matin. Je n'ai aucune envie de mourir d'hypothermie dès le premier jour.

Seul au monde, sous une grosse pluie, avec une vue de moins de dix mètres, j'avance très doucement.

Mon GR20 à moi, il a commencé six mois plus tôt. C'est fin janvier 2021 que je prends la décision de le faire cet été. En pleine séparation amoureuse, j'ai besoin de pouvoir me projeter, de faire des plans, d'avoir un objectif. Depuis le début de la crise sanitaire, je fais énormément de sport, depuis l'été 2020 à raison d'au moins six

A fra li monti - à travers la montagne

180 kilomètres, 12.000 mètres de dénivelé, un parcours des plus techniques et dangereux. Le GR20 traverse la Corse du nord au sud, de Calenzana à Conca. Tous les ans, il attire des milliers de randonneurs et de randonneuses qui tentent la traversée - encore plus cette année que les autres. Cette série en quatre parties, écrite à la première personne, est le récit très personnel d'une folle aventure.

Entre mer et montage, le GR20 offre des paysages à couper le souffle et des souffrances à en perdre ses moyens.



PHOTO: DAVID ANGEL

fois par semaine. Je cours, je fais du vélo, de la musculation, de la boxe. Je fais des randonnées dès que je peux et que les restrictions sanitaires le permettent.

Je suis en forme comme jamais, j'ai besoin de me distraire et je cherche un défi à relever. Quoi de mieux que de prévoir le GR20 ? L'année précédente, un ami à moi l'a fait. Son récit m'a fait rêver, et je me suis dit à l'époque que c'était quelque chose que je tenterais bien.

La décision est donc prise. Encore faut-il se donner les moyens de le faire.

Vendredi 16 juillet, 12 heures. Le voilà donc, ce fameux orage. Malgré les avertissements du groupe de femmes croisé ce matin, j'ai décidé de continuer. Je suis arrivé au premier refuge, l'Ortu di u Piobbu, avant 10 heures. J'y ai rempli mes bouteilles d'eau, mangé une barre de céréales, et j'ai continué, toujours sous la menace d'un orage. Je suis motivé ! La première étape était facile, je l'ai faite en quatre heures au lieu des six heures 30 annoncées par le guide. Facile !

Je comprends vite que ce n'était qu'un échauffement. Mon pote qui l'a fait l'année dernière m'avait prévenu : « Une belle mise en jambes », avait-il appelé cette deuxième étape, entre l'Ortu di u Piobbu et Carrozzu. Une ascension de plus de 600 mètres lui donne raison. La montée est violente, et surtout... technique ! Le sentier disparaît au fur et à mesure, et le tracé passe à travers les rochers. Le premier passage à 2.000 mètres d'altitude n'est pas très sécurisant.

C'est au moment où j'arrive au point le plus haut de cette étape qu'il commence à pleuvoir. Ici, à 2.000 mètres, il n'y a ni arbres ni rochers sous lesquels m'abriter. Je n'ai donc d'autre choix que d'avancer. J'enfile rapidement ma polaire et ma veste de pluie, je protège mon sac à dos d'une housse de pluie et je continue.

Première descente aux enfers. Si pendant la montée je n'attendais qu'une chose - que ça redescende -, cette descente vers le refuge de Carrozzu, qui me fait perdre plus de 900 mètres d'altitude, me fait com-

prendre que sur le GR20 les descentes sont pires que les montées. Surtout sous la pluie.

Vais-je pouvoir tenir ce rythme pendant sept ou huit jours de plus ?

Seul au monde, sous une grosse pluie, avec une vue de moins de dix mètres, j'avance très doucement. Je glisse sur ces foutus rochers. Mes pieds sont trempés. Déjà. Je ne vois strictement rien du beau paysage qui est censé m'entourer. Je ne croise personne. Ça descend, le tracé est sans répit. Je suis obligé de mettre les mains, de glisser sur les fesses, je commence à lancer mes bâtons de rando avant de m'élancer moi-même, technique qui m'accompagnera tout au long du périple. Je me trompe de chemin pour la première fois et je dois retourner en arrière.

C'est éreintant. Mais contrairement à mes craintes, la pluie ne se transfor-

mera pas en orage. C'est au bout de six heures des plus dures que j'arrive enfin au refuge de Carrozzu - non sans avoir fait ma première chute, dans un éboulis de cailloux, à quelques centaines de mètres de la fin.

Le premier refuge où je m'arrête. Je vais voir le gardien, lui demande où je peux planter ma tente. Je l'installe tant bien que mal sur les cailloux qui entourent ce refuge. Pour la première fois de ce périple, je fais la queue pendant 45 minutes pour pouvoir prendre une douche - gelée. J'enfile mon repas lyophilisé, je papote un peu avec d'autres randonneurs, je bois une Pietra, bière à la châtaigne corse. À 20 heures, je suis au « lit ». Mes jambes sont douloureuses, mes pieds gonflés. Je suis épuisé. Mon matelas est inconfortable, je me sens à l'étroit dans ma tente pour une personne. Ce n'est que la première journée, le plus dur est devant moi. C'était la mise en jambes. Vais-je pouvoir tenir ce rythme pendant sept ou huit jours de plus ?

GROSSBRITANNIEN

Neuer Streit über die Atompolitik

Fabian Frenzel

Atomkraft gehört zur britischen Strategie, CO₂-Emissionen in der Energieversorgung zu reduzieren. Die dortigen Meiler stammen bis auf eine Ausnahme aus den Siebzigerjahren. Derzeit sind mehrere Neubauten im Gang, doch nicht allein aufgrund der Beteiligung Chinas wird die Kritik daran immer lauter.

Längst sollten die alten britischen Atomkraftwerke (AKW) durch neue Blöcke teils ersetzt, teils ergänzt werden. Das hatte bereits im Jahr 2008 die damalige Labour-Regierung beschlossen. Insgesamt acht neue Blöcke waren geplant. Obwohl auch die konservativen Folgerregierungen zu den Plänen standen und stehen, ist der Ausbau kaum vorangekommen. Seit der Reaktorkatastrophe in Fukushima im März 2011 haben immer mehr Firmen von der Atomenergie Abstand genommen und sind aus den geplanten britischen Projekten ausgestiegen.

Eine der wenigen Ausnahmen ist das börsennotierte „Unternehmen Électricité de France“ (EDF), an dem der französische Staat etwa 85 Prozent der Anteile hält; es ist der zweitgrößte Elektrizitätserzeuger der Welt. Über die Tochterfirma „EDF Energy“ besitzt und betreibt das transnationale Unternehmen seit 2010 alle existierenden AKW in Großbritannien. Die EDF baut derzeit auch das erste der geplanten neuen AKW, und zwar in Hinkley Point in Somerset in der Nähe von Bristol; der Kraftwerksblock Hinkley Point C soll aus zwei Reaktoren bestehen.

Die EDF errichtet hier zwei sogenannte „European Pressurized Reactors“ (EPR), Druckwasserreaktoren der dritten Generation, die nach der Fertigstellung sieben Prozent des bri-

tischen Strombedarfs liefern sollen. Doch die Bauarbeiten in Hinkley Point hinken um Jahre hinter dem ursprünglichen Zeitplan her. Ursprünglich sollte das neue AKW 2017 ans Netz gehen und den alten Reaktor Hinkley Point B ersetzen, der nach Ablauf mehrerer Verlängerungen 2022 abgeschaltet werden soll. Derzeit erwartet die EDF, dass das neue AKW 2027 hochgefahren werden kann.

Hinkley Point illustriert die Schwierigkeiten, Atomenergie gemäß eines neoliberalen Wirtschaftsmodells zu realisieren. Im Kern geht es um die hohen Risiken der Atomkraft und die entsprechend hohen Kosten für Sicherheit, die private Firmen nicht auf sich nehmen wollen. Die britische Regierung unter dem konservativen Premierminister David Cameron hatte geplant, neue Atomkraftwerke ohne britische Subventionen zu bauen. Die EDF ist als staatsdominierte Firma letztlich durch die Steuergelder der französischen Bevölkerung abgesichert.

Die britische Regierung und die EDF verhandelten die Finanzierung über Jahre. Die Planung sieht vor, dass die EDF das Kraftwerk auf eigenes Risiko baut. Die britische Regierung garantiert im Gegenzug die Einspeisevergütung für den in Hinkley Point produzierten Strom. Damit wollte sich die Regierung nicht zuletzt gegen steigende Baukosten absichern.

Doch die EDF verlangte dafür einen hohen Einspeisepreis, der bereits unter Cameron mit 92,50 Pfund pro Megawattstunde (MWh) Strom vereinbart wurde, und zwar für 35 Jahre inflationsbereinigt vom Hochfahren des AKW an. 2016, als der Verwaltungsrat der EDF den Bau genehmigte, war dieser Betrag doppelt so hoch wie der durchschnittliche Marktpreis im Vereinigten Königreich und lag

über 30 Pfund höher als der Preis für Offshore-Windstromproduktion. Der Preis für hier produzierten Strom ist in den vergangenen vier Jahren weiter gefallen und liegt nun unter dem durchschnittlichen Marktpreis. Windkraft könnte damit profitabel ohne Subventionen ausgebaut werden.

Doch trotz des überaus lukrativen Vertrags für den Strom aus Hinkley Point C brauchte die mit Schulden überlastete EDF weitere finanzielle Unterstützung. 2015 stand das Projekt kurz vor dem Aus. Potenzielle Hilfe fand der Konzern bei einer Partnerin in der Entwicklung und Realisierung des EPR-Reaktortyps: der Firma „China General Nuclear“ (CGN), die sich im Besitz des chinesischen Staates befindet. Gemeinsam mit der CGN hat die EDF bereits in Taishan in China ein AKW vom EPR-Typ fertiggestellt. Andere EPRs der EDF in Finnland und in Frankreich befinden sich hingegen seit Jahren im Bau und werden nicht fertig. Der Reaktor in Taishan, der seit 2018 am Netz ist, musste kürzlich abgeschaltet werden, weil es Schwierigkeiten mit den Brennstäben gab. 2016 erklärte sich die CGN bereit, den Bau des Kraftwerks in Hinkley Point finanziell zu unterstützen, übernahm ein gutes Drittel der geschätzten Kosten und rettete damit das Projekt.

2016 wechselte die britische Regierung nach dem Referendum über den Austritt aus der EU, Theresa May löste ihren Parteikollegen David Cameron ab. Einer der ersten Beschlüsse Mays war es, die unter Cameron und seinem Finanzminister George Osborne getroffenen Vereinbarungen zu Hinkley Point zu prüfen. May und vielen anderen in der Konservativen Partei war die umfangreiche Kooperation der Regierung Cameron mit China suspekt. Generell verfolgten Cameron und Osborne eine Politik der

engen Kooperation mit China. Diese erstreckte sich auf viele Wirtschaftsbereiche, unter anderem Telekommunikation. China erhoffte sich, dass der Einstieg in Hinkley Point den Weg zum Bau von AKW chinesischen Typs in Großbritannien ebnete.

Angesichts der sinkenden Preise von Strom aus Wind- und Solarenergie bleibt die Frage, weshalb die Regierung weiter den Ausbau der Atomkraft betreibt.

Mays Prüfung ließ den Vertrag über Hinkley Point C zwar bestehen, aber die Zeit der Chinafreundlichkeit der britischen Politik war vorbei. Seit 2016 wird die chinesische Wirtschaftspolitik mehr und mehr im Licht der Außenpolitik des Landes bewertet. Die Situation in der ehemaligen britischen Kolonie Hongkong und die militärischen Projekte Chinas im Pazifischen Ozean sowie in dessen an China angrenzenden Randmeeren werden als Zeichen einer aggressiven Expansionspolitik gedeutet. Auch die zögerliche Informationspolitik Chinas beim Ausbruch der Covid-19-Pandemie in Wuhan und die Unterdrückung der muslimischen Uiguren im Westen Chinas spielen eine Rolle.

Zuletzt verschärfte die britische Regierung den bereits im vorigen Jahr vorgenommenen Ausschluss des chinesischen Technologiekonzerns Huawei aus der Konstruktion des britischen 5G-Mobilfunknetzes; ab September gilt, dass keinerlei Huawei-Komponenten beim Ausbau verwendet werden dürfen. In Hin-



Leider kein Rückbau: Der in Konstruktion befindliche Kraftwerksblock Hinkley Point C nahe Bristol im Jahr 2017.

FOTO: WIKIMEDIA / NICK CHIPCHASE / CONSTRUCTION OF NEW POWER STATION AT HINKLEY POINT / CC BY-SA 2.0

blick auf die Atomkraft folgen nun anscheinend ähnliche Schritte. Der Plan der EDF, auch beim zweiten geplanten neuen Meiler, Sizewell C in Suffolk, mit CGN zusammenzuarbeiten, diesmal mit einer stärkeren technischen Rolle der chinesischen Firma, werde derzeit geprüft, berichtete die britische „Financial Times“ unter Berufung auf Regierungskreise Ende Juli. Es gilt als wahrscheinlich, dass CGN seinen Anteil von 20 Prozent am Bauprojekt in Sizewell abgeben wird. CGN allein mit dem Bau eines dritten neuen Reaktors in Essex zu beauftragen, wie ursprünglich avisiert, steht nicht mehr zur Diskussion. Dort plante CGN, einen Reaktor der eigenen Baureihe HPR1000 zu installieren.

Doch ohne die finanzielle Beteiligung von CGN muss die britische Regierung selbst Geld investieren, und zwar viel Geld. Für Sizewell verhandeln die EDF und die Regierung derzeit über ein neues Finanzierungsmodell: Demnach würden die Stromabnehmer über einen Aufschlag auf den Strompreis bereits von Baubeginn

an de facto das neue Kraftwerk finanzieren, während der Staat möglicherweise einen großen Teil der Kreditkosten trägt. Der Staat kann Geld weitaus günstiger leihen als die EDF, und damit, so hofft die Regierung, könnten die Kosten im Vergleich zu Hinkley Point reduziert werden. Doch klar ist: Die Kosten bleiben dennoch hoch.

Angesichts der sinkenden Preise von Strom aus Wind- und Solarenergie bleibt die Frage, weshalb die Regierung weiter den Ausbau der Atomkraft betreibt. Ihre Befürworter behaupten, Atomenergie sei notwendig, um eine CO₂-freie Stromversorgung zu ermöglichen. Sie verweisen zudem auf die angeblich begrenzte Kapazität von erneuerbaren Energien. Deren Ausbau schreitet zwar rasant voran; doch die Dekarbonisierung von Straßenverkehr und Wärmegegewinnung wird den Stromverbrauch steigern. Ein weiteres Argument, das sich auch die britische Regierung zu eigen macht, betrifft die Aufrechterhaltung der Grundlaststromkapazitäten im Stromnetz, das heißt den

gleichmäßig eingespeisten Strom: Dafür brauche es, weil Wind- und Solarenergie nicht jederzeit zur Verfügung stehen, die Atomenergie.

Die Gegner des Atomkraftausbaus weisen beide Argumente zurück. In Hinblick auf die Grundlast sehen sie die in ihren Produktionsmengen unflexible Atomkraft als ungeeignet für eine weitgehend mit regenerativen Energien gewährleistete Versorgung: Batterien sowie eine weiträumige Verknüpfung der Versorgungsnetze seien besser geeignet, die Schwankungen in der Produktion von Wind- und Sonnenenergie auszugleichen.

Mit Blick auf das unterstellte unzureichende Ausbautempo bei regenerativen Energien verweisen die Gegner auf die Schwierigkeiten und Verzögerungen beim Bau der neuen Meiler, die Zweifel nähren, ob die Atomenergie überhaupt eine effektive Rolle bei der Emissionsreduktion spielen kann. Nicht zuletzt treiben die Sicherheitsvorkehrungen die Kosten der Atomkraft in die Höhe. Nach wie vor ungeklärt ist auch die Entsorgung

des Atom Mülls, die zudem ebenfalls mit erheblichen Kosten einhergeht.

Kritiker kommen daher zu der Einschätzung, dass es beim Ausbau der Atomkraft weniger um den Klimawandel geht als um die Erhaltung von technologischem Know-how und Infrastruktur, die gebraucht werden, um beispielsweise die atomaren Sprengköpfe einer neuen Generation der britischen Trident-Raketen herzustellen. Das besagen auch die Recherchen von Akademikern wie Andy Stirling, Professor für Wissenschaft und Technologie an der Universität Sussex. Die hohen Kosten für Nuklearwaffen könnten demzufolge teilweise durch Einnahmen im Bereich der Energieversorgung gedeckt werden. Militärische Interessen könnten auch einer der Gründe sein, weshalb eine Beteiligung Chinas am Bau britischer AKW nicht länger willkommen ist.

Fabian Frenzel berichtet als freier Journalist und lehrt an der Universität von Leicester.



woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion:** Joël Adami *ja* (joel.adami@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *tf* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs *tj* (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein *lm* (raymond.klein@woxx.lu), Isabel Spigarelli *is* (isabel.spigarelli@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Fabienne Wilhelmy *fw* (fabienne.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Do 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,50 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 103 € (Ausland zzgl. 32 € Portokostenbeteiligung); Bezug als PDF 97 €; Student*innen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 48 € • **Gratis Testabos** siehe abo.woxx.lu • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mat der woxx“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Anschrift:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxemburg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxemburg • **E-Mail:** Redaktion - woxx@woxx.lu; Veranstaltungshinweise - agenda@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79



AGENDA

20/08 - 29/08/2021

film | theatre
concert | events

1646/21



Souriez, c'est du jazz !

Le woxx a écouté le nouvel album de
l'Arthur Possing Quartet juste avant sa sortie.

Event p. 4



EXPO

Zwischen Netz und Flecken S. 8

Das MNHA packt für „Supports/Surfaces: Claude Viallat & Patrick Saytour“ Werke mit Brandflecken und Netze aus seiner Sammlung aus.

FILM

Se rendre ? Jamais ! p. 14

« Onoda » s'empare de l'histoire vraie d'un soldat japonais isolé pendant des décennies sur une île... sans savoir que la guerre était finie.

FILMTIPP

Qui est la mère ? p. 17

Deuxième escale japonaise pour la rubrique cinéma, avec « Asa ga kuru », où Naomi Kawase allie réflexions sur la maternité précoce et nature apaisante.

WAT ASS LASS | 20.08. - 29.08.

WAT
ASS
LASS?

Le Vibe treten diese Woche gleich zweimal auf: an diesem Samstag, dem 21. August um 20 Uhr im Le Bovary sowie am 28. August im Erpeldinger Schloss im Rahmen des „Last Summer Dance“-Festivals.

FR, 20.8.

MUSEK

Julio Mendes & Friends, reggae,
Kulturfabrik - Summer Bar,
Esch, 19h30. Tel. 55 44 93-1.
www.kulturfabrik.lu

Ensemble Presence, Werke von
Sibelius, Ahvo und Saariaho,
Europäische Kunstakademie, Trier (D),
19h30. tufa-trier.de

**The Brums + Kameleon +
Isidore & the Protectors**,
pop/rock/jazz, L'Entrepôt, Arlon (B),
20h. Tel. 0032 63 45 60 84.
www.entrepotarlon.be
arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

SA, 21.8.

JUNIOR

En plein air, atelier (6-12 ans),
dans le cadre de l'exposition « Enfin
seules. Photographies de la collection
Archive of Modern Conflict »,
parc Dräi Eechelen, Luxembourg, 10h.
www.mudam.com
Inscription obligatoire :
mudam.com/minibooking

Créatures mythiques, atelier
(> 6 ans), Musée national d'histoire
et d'art, Luxembourg, 14h30.
Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire :
servicedespublics@mnha.etat.lu

KONFERENZ

**Regards Croisés - Luxembourg, un
état colonial ?** Avec l'association Lët
Rise Up, autour de l'œuvre de William
Kentridge, Musée d'art moderne
Grand-Duc Jean, Luxembourg, 11h + 15h.
Tel. 45 37 85-1. www.mudam.com
Inscription obligatoire :
mudam.com/booking

MUSEK

Marie Sophie Goltz, récital d'orgue,
œuvres de Bruhns, Beethoven et
Mendelssohn, cathédrale Notre-Dame,
Luxembourg, 11h.

Larsenic, rock, caserne Léopold,
Arlon (B), 17h.
arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

Sascha Ley & Laurent Payfert,
jazz, château, Pettingen, 19h.
summernights.lu
Dans le cadre des « Pëttener Summer
Nights ».

Ethyos 440, late night dub & DJ set,
Rotondes, Luxembourg, 20h.
Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Le Vibe, reggae, Le Bovary,
Luxembourg, 20h. Tel. 27 29 50 15.
www.lebovary.lu

KONTERBONT

Aire des Rotondes, marché,
l'étape gourmande de l'été,
Rotondes, Luxembourg, 12h - 22h.
Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

NEWS

Chine et climat: 2060 fois raison p. 3

REGARDS

OpenStreetMap: Gute Karten für alle S. 4

GR20, sang, sueur et larmes (1/4): Mise en jambes p. 6

Großbritannien: Neuer Streit über die Atompolitik S. 8

WAT ASS LASS

Kalender S. 2 - S. 5

Arthur Possing Quartet p. 4

EXPO

Ausstellungen S. 6 - S. 11

Supports/Surfaces S. 8

FILMER A SERIEN

Programm S. 12 - S. 19

Onoda p. 14

Coverfoto: Éric Engel

WAT ASS LASS | 20.08. - 29.08.

SchMIT-Z Sommerfest, Queergarten
im Palastgarten, Trier (D), 15h.
www.schmit-z.de

SO, 22.8.

JUNIOR

Il était une fois dans le Park Dräi Eechelen..., contes pour enfants illustrés par les œuvres exposées (3-5 ans), Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 10h (L). Tél. 45 37 85-1. www.mudam.com
Inscription obligatoire : mudam.com/minibooking

MUSEK

Jonas Mich, pop/rock, Queergarten im Palastgarten, Trier (D), 17h.
www.schmit-z.de

Le magicien d'Oz, avec la troupe Off Broadway, caserne Léopold, Arlon (B), 18h.
arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

Fred Barreto Group, blues-rock, château, Pettingen, 19h.
summernights.lu
Dans le cadre des « Pöttener Summer Nights ».

KONTERBONT

Aire des Rotondes, marché, l'étape gourmande de l'été, Rotondes, Luxembourg, 12h - 22h.
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 15h (D/L) + 16h (GB).
Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

À l'assaut du Kirchberg. Découvrez deux siècles de fortifications, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 15h. Tél. 26 43 35.
www.m3e.public.lu

Inscription obligatoire :
servicedespublics@mnha.etat.lu

Op de Spueren vum Vauban, promenade en famille, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 15h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

MO, 23.8.

MUSEK

Sheebaba + The Cookie Jar Complot, indie & experimental, Rotondes, Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

KONTERBONT

Une autre rencontre « tricot sur l'herbe », atelier, Villa Vauban, Luxembourg, 15h. Tél. 47 96 49-00.
www.villavauban.lu

DI, 24.8.

MUSEK

Horse Lords, experimental, Rotondes, Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

KONTERBONT

Renc'Art - œuvre du mois : Foni Tissen (1909-1975), Dé Schwoarzen vua Veinen II, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 12h30 (L). Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu



Los Bitchos zaubern am Mittwoch, dem 25. August um 20 Uhr in den Rotondes eine Mischung aus Latin, Cumbia und psychedelischem Pop.

MI, 25.8.

JUNIOR

D'Alphabet vun der Zukunft, Workshop (> 7 Joer), Am Kader vun der Ausstellung „Brave New World Order“, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 9h. Tél. 22 50 45.
www.casino-luxembourg.lu
Aschreiwung erfuerderlech: klik@casino-luxembourg.lu

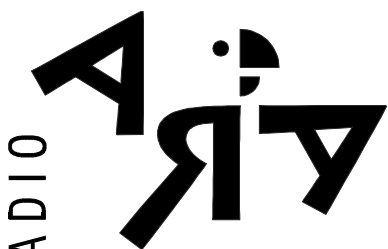
MUSEK

Los Bitchos, latin, Rotondes, Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Florent Brack, singer-songwriter, caserne Léopold, Arlon (B), 20h.
arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

KONTERBONT

Sabrina Kaufmann, Liesung, Haff vun der ehemoleger Nationalbibliothék, Luxembourg, 14h30. Am Kader vun „d'Stadt liest“.
woxx.eu/liest



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Visions of the Past: all zweete Freideg 21h - 24h

Visions of the Past ass eng musikalesch Rees an d'Vergaangenheet. An d'60er an d'70er! Psychedelic Rock, Progressive Rock, Folkrock aus där Zäit stinn um Programm, awer net onbedéngt déi bekannte Gruppen an Artisten. Et gi villméi Raritéiten a Pärelen aus där immens kreativer Zäit ausgegruween a proposéiert. Deemno, e ganz spezielle Flashback op Diske vu Gruppen, déi sech beispillsweis Fifty Foot Hose, Fred, Mr. Fox, Riverson oder Music Emporium genannt hunn. Ofwiesselnd vum Claude a vum Ben presentéiert.

EVENT

WAT ASS LASS | 20.08. - 29.08.

PHOTO : ERIC ENGEL



L'Arthur Possing Quartet tout sourire pour son nouvel album.

JAZZ

Go with the Flow

Florent Toniello

L'actualité musicale estivale au grand-duché se déplace en général dans les festivals. L'Arthur Possing Quartet n'échappe pas à cette règle, puisqu'il a proposé le 15 août dernier des extraits de son dernier album, « Natural Flow », aux Pëtten Summer Nights. Le woxx a pu écouter le CD avant sa sortie imminente.

Après « Four Years » en 2018, le quartet du pianiste Arthur Possing remet ça : le groupe, où officient également Pierre Cocq-Amann aux saxophones, Sebastian Flach à la contrebasse et Niels Engel à la batterie – le trompettiste Thomas Mayade venant les renforcer ici sur certaines pistes –, s'est récemment isolé dans les Real World Studios de Peter Gabriel pour enregistrer et peaufiner « Natural Flow », son dernier opus. Les yeux brillants de se retrouver dans un endroit devenu mythique, le jeune Luxembourgeois promet dans la vidéo de présentation des compositions plus complexes (mais pas plus compliquées !) et un son nouveau.

Dès le premier morceau, la promesse est tenue : « Flow » commence par un ostinato de piano sur lequel viennent se greffer les autres instruments, sur un rythme entraînant et hypnotique, avant de procéder par subits change-

ments de tempo pour déployer des solos inspirés. Ces sautilllements sont habilement contrebalancés par la piste suivante, « Sentietincelle », une ballade dans la plus pure tradition où le souffle du saxophone ténor envoie graves langoureux et aigus déchirants... et quand on pense avoir atteint le cliché, une modulation harmonique force l'attention avant le solo de piano. Belle maîtrise technique des tensions et détentes donc, pour une écoute où l'on ne s'ennuie pas un instant.

Le reste de l'album est à l'avenant, alternant les atmosphères du bebop plus traditionnel à l'acid jazz plus expérimental, convoquant des effets numériques pour pimenter les instruments acoustiques (dépayasant « A Journey To... », notamment, qui débouche sur des « Golden Fields » où la récolte est manifestement mûre). On appréciera aussi tout particulièrement « Walk around Etangs », probablement en référence au plan d'eau souvent représenté sur les photos du studio, avec sa belle introduction mêlant le piano à la contrebasse jouée à l'archet pour se déployer ensuite dans un cheminement collectif. Et puis, nom du leader et pays d'enregistrement obligeant, le plaisamment titré « Le Roi Arthur », qui fait dans le

registre martial à plein volume sonore avec déchaînement de saxophone à son apogée, après avoir été introduit par des quintes toutes médiévales au piano.

Évidemment, l'ensemble est capté et mixé avec le soin qu'on est en droit d'attendre dans un studio aussi prestigieux. Le « Natural Flow », c'est celui de la musique qui coule de source, des influences qui se mêlent (Possing cite nommément Brad Mehldau par exemple, et ça s'entend), des notes qui viennent toutes seules tant les interprètes sont pétris des performances de leurs grands aînés. Un vrai collectif aussi, où aucun membre ne semble prendre plus de place qu'un autre... même si on aurait peut-être aimé une plage de piano seul pour se délecter de la virtuosité et de la musicalité de Possing. En tout cas une très belle proposition jazzistique, que les enthousiastes devraient apprécier dès sa sortie la semaine prochaine et en septembre pour la présentation officielle du CD en concert à Dudelange.

Sortie de l'album le 27 août chez Challenge Records/Double Moon Records, extraits : challengerecords.com/products/16208040798621. Album release le 24 septembre au centre culturel opderschmelz.

More Spoken Words : Poetry, Slam and Words, « Dead or Alive » avec l'invité special William Kentridge et des acteurs locaux et actrices locales, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 18h. Tel. 45 37 85-1. www.mudam.com
Registration requested: mudam.com/rsvp-msw

More Spoken Words: Energy, Fatigue and Resonance, playlist curated by Cabasa, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 20h. Tel. 45 37 85-1. www.mudam.com
Registration requested: mudam.com/rsvp-msw

Open Air Kino: Antoinette dans les Cévennes, Vorführung des Films von Caroline Vignal (F 2020. 95'. Dt. Fassung), Tufa Innenhof, Trier (D), 20h45. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

DO, 26.8.

MUSEK

Thierry Ferré, récital d'orgue, œuvres entre autres de Titelouze, Roberday et Guilain, église Saint-Michel, Luxembourg, 12h30.

Josh Island + ÆM, pop/rock & electro/pop, château, Erpeldange, 18h. Dans le cadre du festival de musique et d'arts « Last Summer Dance ».

KONTERBONT

The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 18h (F). Tel. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

Renc'Art – œuvre du mois : Foni Tissen (1909-1975), Dé Schwoarzen vua Veinen II, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 19h (L). Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

Truelle destin... une sueur d'espoir, spectacle clownesque, caserne Léopold, Arlon (B), 20h. arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

WAT ASS LASS | 20.08. - 29.08.



Das Tufa-Musical „Der kleine Horrorladen“ feiert am Freitag, dem 27. August um 19:30 Uhr Premiere auf dem Vorplatz der Arena Trier. Weitere Vorstellungen mit der blutrünstigen Pflanze finden am 28. und 29. August statt sowie im September.

FR, 27.8.

MUSEK

Maale Gars + CHAiLD + Jambal ft. Culture The Kid + SpudBencer, hip-hop, jazz, pop & DJ set, château, *Erpeldange*, 18h. Dans le cadre du festival de musique et d'arts « Last Summer Dance ».

Der kleine Horrorladen, Musical von Howard Ashman und Alan Menken, inszeniert von Stephan Vanecek, Vorplatz der Arena Trier, *Trier*, 19h30. tufa-trier.de

Quatuor Akilone, œuvres de Schubert, Yi et Rave, église, *Clervaux*, 20h. www.cube521.lu
Dans le cadre de la fête de clôture « Clärref am neie Liicht » du festival « NIGHT, Light and more ».

Folies stockemoises, musique du monde, caserne Léopold, *Arlon (B)*, 20h. arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

KONTERBONT

Lucien Czuga, Liesung, Haff vun der ehemoleger Nationalbibliothéik, *Luxembourg*, 19h30. Am Kader vun „d'Stadt liest“. woxx.eu/liest

SA, 28.8.

JUNIOR

Albers Ahoi, Kulturhafen Zurlauben, *Trier (D)*, 20h. tufa-trier.de

MUSEK

Hannah Ida + Irina + Halunken, singer-songwriter & folk, château, *Erpeldange*, 10h. Dans le cadre du festival de musique et d'arts « Last Summer Dance ».

Krzysztof Ostrowski, récital d'orgue, œuvres entre autres d'Ostrowski, Hägg et Buxtehude, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Dessy Mesk + Le Vibe + Malaka Hostel, indie-rock, reggae & musique du monde, château, *Erpeldange*, 18h. Dans le cadre du festival de musique et d'arts « Last Summer Dance ».

Der kleine Horrorladen, Musical von Howard Ashman und Alan Menken, inszeniert von Stephan Vanecek, Vorplatz der Arena Trier, *Trier*, 19h30. tufa-trier.de

Agnès Clément, récital de harpe, église, *Clervaux*, 20h + 21h45. www.cube521.lu
Dans le cadre de la fête de clôture « Clärref am neie Liicht » du festival « NIGHT, Light and more ».

Hoffmann-Clement-Peckels Quartet, jazz, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 20h. Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

André Mergenthaler, récital de violoncelle, château, *Clervaux*, 22h45. Tél. 92 00 72. www.destination-clervaux.lu
Dans le cadre de la fête de clôture « Clärref am neie Liicht » du festival « NIGHT, Light and more ».

KONTERBONT

#youtoo Workshop : Be the Change, atelier, dans le cadre de l'exposition « Brave New World Order », Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 9h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu

Inscription obligatoire : visites@casino-luxembourg.lu

Andy Genen, Liesung, Haff vun der ehemoleger Nationalbibliothéik, *Luxembourg*, 13h30. Am Kader vun „d'Stadt liest“. woxx.eu/liest

À l'assaut du Kirchberg. Découvrez deux siècles de fortifications, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

« Dó » par Vendège, expérience musicale, lumineuse et sensorielle, château, *Clervaux*, 20h + 21h30. Tél. 92 00 72. www.destination-clervaux.lu
Dans le cadre de la fête de clôture « Clärref am neie Liicht » du festival « NIGHT, Light and more ».

SO, 29.8.

JUNIOR

Zockerschéin a Wonnerséiss, Workshop (> 6 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

MUSEK

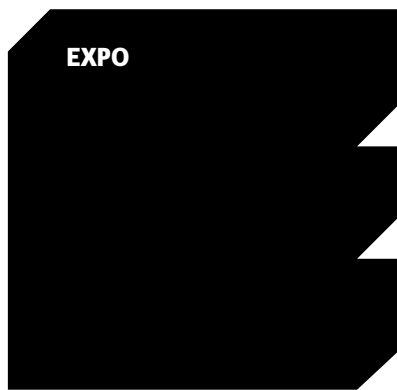
Der kleine Horrorladen, Musical von Howard Ashman und Alan Menken, inszeniert von Stephan Vanecek, Vorplatz der Arena Trier, *Trier*, 19h30. tufa-trier.de

KONTERBONT

Élévation sonore, dialogue avec les astres, promenade musicale et synesthésique, avec Véronique Nosbaum et Cristine Alís Raurich, près du pont, *Esch-sur-Sûre*, 11h + 18h. waterwalls.seibuehn.lu
Dans le cadre du festival Water Walls.

The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h (D/L) + 16h (GB). Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

Victor Hugo retrospective : Ruy Blas, projection du film de Pierre Billo (F 1948. 93'. V.o.), Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 18h. Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu



EXPO

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, je. 11h - 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *ma. - di. 10h - 18h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h. Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

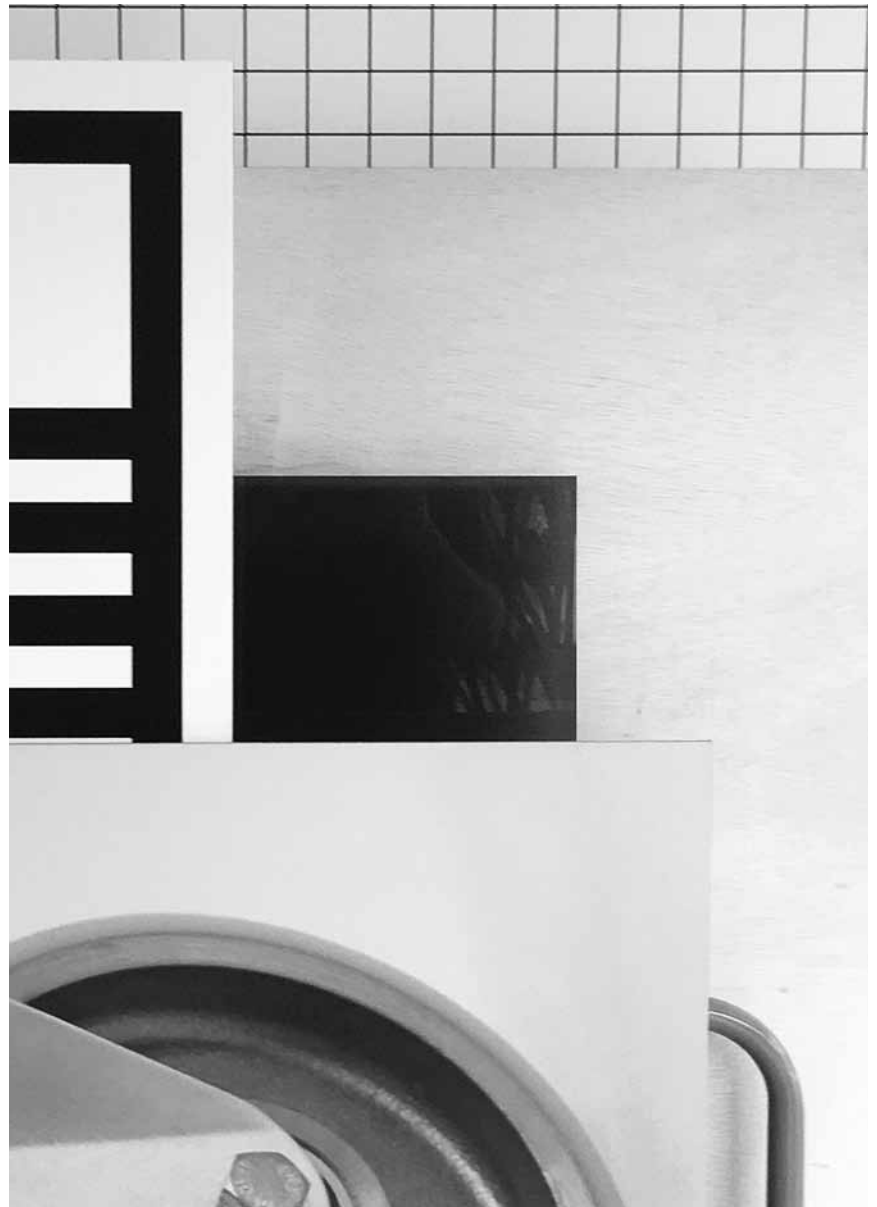
Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

The Family of Man

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

EXPO



Féru d'ordre, Paul Kirps recherche, trie et archive en permanence. On peut voir le résultat de cette démarche artistique dans « Module 3 - Section B » à l'Annexe22 d'Esch, jusqu'au 11 septembre.

Clervaux

Donovan Wylie : North Warning System

photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 8.4.2022, en permanence.

Evgenia Arbugaeva : Mammoth Hunters

photographies, jardin du Bra'Haus II (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 22.10, en permanence.

Paolo Verzzone : Arctic Zero

photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 24.9, en permanence.

Santeri Tuori : Forest & Sky

photographies, Schlossgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 25.3.2022, en permanence.

Diekirch

Ons zerschloen Dierfer

der Wiederaufbau Luxemburgs (1944-1960), Musée d'histoire(s) (13, rue du Curé. Tél. 80 87 90-1), bis zum 5.9., Di. - So. 10h - 18h.

Dudelange

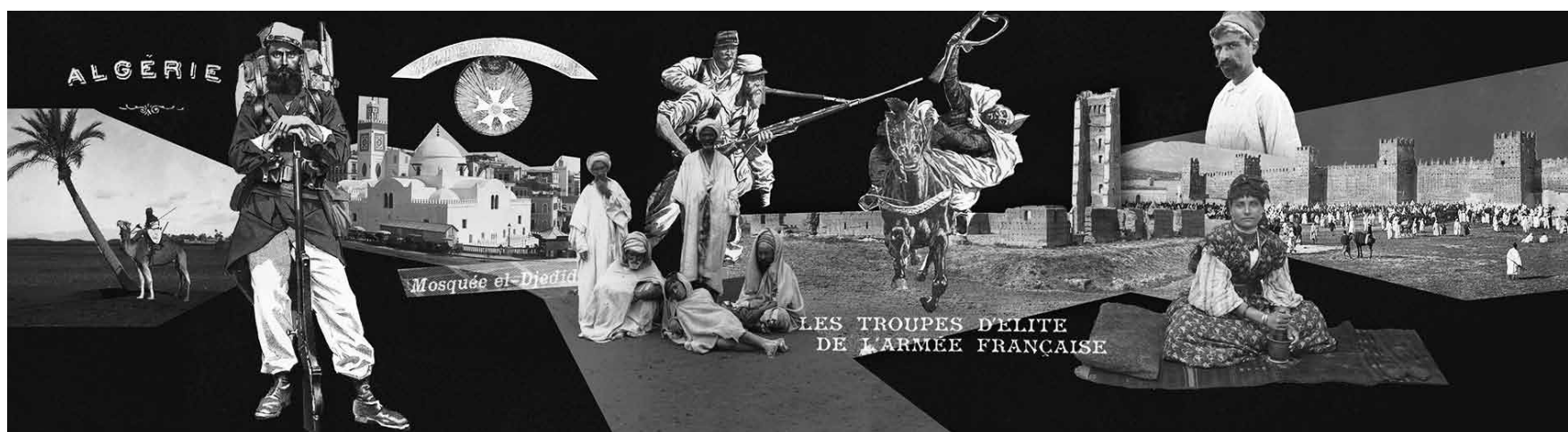
Eline Benjaminsen : Collapsed Mythologies. An Annex to the Geofinancial Lexicon

photographies, Waassertuerm (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), jusqu'au 29.8, me. - di. 10h - 18h.

Frauke Huber & Uwe H. Martin : Landrush. Ventures into Global Agriculture

multimedia installations, Pomhouse (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24 1), until 29.8, Wed. - Sun. 12h - 18h.

EXPO



Les « Légionnaires » luxembourgeois et leurs motivations pour s'engager dans l'armée française sont à l'honneur au Musée Dräi Echelen jusqu'au 28 novembre.

« L'expo nous fait prendre conscience que ce que nous consommons tous les jours a d'une manière ou d'une autre un impact sur la viabilité et durabilité de nos écosystèmes. » (Nuno Lucas da Costa)

Marie Sommer : L'œil et la glace

photographies, Centre national de l'audiovisuel (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1), jusqu'au 29.8, ma. - di. 10h - 22h.

Echternach

Den DemokratieLabo

à la découverte de la démocratie et de la société, Trifolion (2, porte Saint-Willibrord. Tél. 26 72 39-1), jusqu'au 28.8, lu. - je. 10h - 18h, ve. 17h - 19h.

Esch

La Cité des sciences

l'histoire de la reconversion de la friche industrielle de Belval et de la construction de la Cité des sciences à Belval, Maison de l'innovation (5, av. des Hauts-Fourneaux), jusqu'au 31.10, me. - ve. 10h - 19h, sa. 10h - 18h + di. 14h - 18h.

Paul Kirps : Module 3 - Section B

installation, Annexe22 (pl. de la Résistance), jusqu'au 11.9, je. + ve. 14h - 18h, sa. + di. 11h - 18h, visible de l'extérieur en permanence.

Schaufenster 3

Werke von Armand Quetsch und Caecilia Tripp, Korschthal (29-33, bd Prince Henri), bis zum 29.8., durchgehend.

Esch-sur-Sûre

Keep Your Eye on the Planet

45 créations brodées, Duchfabrik (15, rte de Lultzhausen. Tél. 89 93 31-1), jusqu'au 26.9, lu., ma., je. + ve. 10h - 12h + 14h - 18h, sa., di. 14h - 18h.

Dans le cadre du festival Water Walls.

Migration 2 : « Ensemencement » de Justine Blau

installation, Saendgen, jusqu'au 29.8, en permanence.

Dans le cadre du festival Water Walls.

Nénuphars

installation cinétique, sonore, interactive et flottante, barrage 3 (3, rue du Moulin), jusqu'au 25.9, en permanence.

Dans le cadre du festival Water Walls.

Kopstal

Open Air Expo

œuvres de Chiara Dahlem, Assy Jans, Menny Olinger, Rafael Springer et Laurent Turping, jardin privé (2, val des Romains. Tél. 621 29 07 50), jusqu'au 15.9, en permanence.

Larochette

Uyi Nosa-Odia : X-Ray

peintures, château (montée du Château. Tél. 83 74 97), jusqu'au 29.8, tous les jours 10h - 18h.

Lasauvage

Manette Fusening : À bord

installation, Minett Park Fond-de-Gras (Tél. 26 50 41 24), jusqu'au 29.8, je. - di. 14h - 18h.

Lorentzweiler

Jean-Luc Koenig: Grenzlandschaft ëmranden

kënschtlersche Bléck op d'Gemeng Luerenzweiler, op der Vëlospist tëschent „Nei Aarbecht“ an Hënsdref, bis den 29.5.2022, permanent.

Störende Wahrheiten

mit Werken von Chiara Dahlem, Jerry Frantz, Claudia Passeri, Gilles Pegel und Nora Wagner, route de Luxembourg „N7“, bis zum 3.10., durchgehend.

stoerende-wahrheiten.com

„Kunstobjekte unvermittelt in die Landschaft zu stellen, ist weit von Kunst im öffentlichen Raum entfernt, die eine offene Debatte anstößt“ (is)

Luxembourg

6x7x20(+1)

œuvres entre autres de Jhemp Bastin, Yvette Gastauer et Assy Jans, Chambre des salariés (63, rue de Bonnevoie), jusqu'au 10.9, lu. - ve. 10h - 18h.

Dans le cadre du Gare Art Festival.

Andrei Varabyou : The Wind Rose

sculptures, Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 10.9, tous les jours 10h - 18h.

Dans le cadre du Gare Art Festival.

Benedetto Bufalino : Laby-Foot

installation, centre national sportif et culturel d'Coque (2, rue Léon Hengen), jusqu'au 5.9, en permanence.

Biodiversity in Focus

LAST CHANCE Musée national d'histoire naturelle (25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), jusqu'au 22.8, ve. - di. 10h - 18h.

Brigitte Feierstein

peintures, Schroeder & associés (13, rue de l'Innovation), jusqu'au 22.12, lu. - ve. 8h - 17h.

Contact Tracing

ONLINE films et vidéos d'artistes de la collection du Mudam, jusqu'au 6.9.

mudam.com/fr/expositions/contact-tracing

„Das Online-Screening-Programm thematisiert Begegnungen und will eine Brücke zur Corona-Pandemie schlagen. Die schwankt allerdings erheblich.“ (is)

Cristina Dias de Magalhães : Instincts. Same but Different

photographies, parc de Merl, jusqu'au 30.9, en permanence.

« L'expo peut se visiter de façon tantôt ludique tantôt introspective. Elle éveillera auprès du visiteur et de la visiteuse cet instinct inné de la paternité ou de la maternité. » (Nuno Lucas da Costa)

Des gens et des rues - 100 ans Pol Aschman

« Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé. Tél. 47 96 51-33), jusqu'au 26.9, tous les jours 11h - 19h.

« La rétrospective célèbre le photographe qui a su captiver l'essence de l'époque de l'après-guerre jusque dans les années 1980 de manière presque inégalée. » (Luc Caregari)

EXPOTIPP

EXPO

FOTO: TOM LUCAS



„Brûlage“ von Patrick Saytour ist eins der spannendsten Werke der Ausstellung „Supports/Surfaces: Claude Viallat & Patrick Saytour“, die sich zwei Gründungsmitgliedern der avantgardistischen Kunstbewegung widmet.

GEGENWARTSKUNST

Brandfleck, oder die Essenz der Malerei

Isabel Spigarelli

Sie war radikal, destruktiv und hielt nur kurz an: die französische Kunstbewegung „Supports/Surfaces“. Im Musée national d'histoire et d'art Luxembourg sind zurzeit Werke der Gründungsmitglieder Claude Viallat und Patrick Saytour zu sehen. Eine Ausstellung, die mehr Show-off als Kulturvermittlung ist.

1968 erschütterten Protestbewegungen von Student*innen und Arbeiter*innen Paris. In Südfrankreich finden etwa zur gleichen Zeit zwölf Künstler zusammen, die die traditionelle Malerei radikal in Frage stellen und sie dekonstruieren. Es ist der Beginn der avantgardistischen Bewegung „Supports/Surfaces“. Unter den Gründungsmitgliedern befinden sich Claude Viallat und Patrick Saytour. Zwei Künstler, denen das Musée national d'histoire et d'art Luxembourg (MNHA) derzeit eine Ausstellung widmet. Im Fokus stehen Neuerwerbungen der letzten Jahre.

„Ihre Arbeit war von Anfang an geprägt von einem Interesse an der Materialität, einem lyrischen Umgang mit der Farbe und weitreichenden Vorstellungen davon, was ein Gemälde ausmacht“, steht in einem der wenigen Begleittexte zur Ausstellung. Daher auch der Name der Bewegung: Die Künstler reduzierten die Malerei auf wesentliche Bestandteile – die Leinwand als Oberfläche und den Keilrahmen als Träger – und versuchten diese Form durch ihre Offenlegung zu dekonstruieren.

Wem das zu abstrakt klingt, braucht nur einen Blick auf die Werke von Viallat und Saytour zu werfen, um zu verstehen, was gemeint ist. Viallats

Kunstwerke hängen schlaff und schwer von den Ausstellungswänden herab. Oft sind es Stoffe, bunt bemalt mit vagen Formen, manchmal aber auch nur ein verzerrtes Netz aus Knoten. Alles ist offen, nichts in Rahmen gepresst.

Ähnlich verhält es sich mit Saytours Werken, einige Schritte weiter. Saytour war der Bewegung gegenüber kritisch, nahm laut Kurzbiografie eine marginale Position ein. Seine Arbeiten sind von maritimen Motiven und einem Zusammenspiel der Texturen, Formen und Farben geprägt. „Untitled“ erinnert mit seinen Holzplanken, den Netzen und gerafften Stoffen an ein Schiffswrack inmitten von Schaumkronen. Es ist durch die Anordnung von Materialien, die miteinander kontrastieren, aber auch als Bruch mit harmonischen Kompositionen lesbar.

Zerstörung ist auch eins der zentralen Themen in „Brûlage“ von Saytour: ein Bild von Brandflecken auf einer Blümchentapete. Es ist ein weiteres Werk, das einerseits durch seine materielle Beschaffenheit besticht, andererseits durch seine vielfachen Deutungsmöglichkeiten. Geht es um verlorene Unschuld? Um Zäsur oder die Abkehr von der Sittlichkeit?

Es mag gut sein, dass dieses und andere Werke Fragen bei den Besucher*innen aufwerfen, doch es ist gleichzeitig frustrierend, dass das MNHA auf die wenigsten eine Antwort gibt. Das MNHA verschenkt die Gelegenheit, die Bewegung politisch einzuordnen und die Werke in einen historischen Kontext zu setzen. Zwar wird zu Beginn der Ausstellung

in einem kurzen Wandtext darauf hingewiesen, dass sich Frankreich zum Zeitpunkt der Entstehung der Bewegung in Jahren „schneller und tiefgreifender“ Veränderungen befand, weiter ausgeführt wird das aber nicht. Genauso kurz wird die Tatsache erwähnt, dass die Autonomie der Kunst zu der Zeit weltweit angefochten wurde.

„Die Künstler der Gruppe stellten auch den Kunstmarkt sowie bestimmte Regeln zur Datierung und Signierung von Werken in Frage. Sie wollten zu einer Art reduktiver und essentieller Kunstpraxis zurückkehren“, heißt es in dem Ausstellungstext. Doch auch das wird nicht weiter ausgeführt, genauso wenig wie die angesprochenen Konflikte innerhalb der Gruppe.

Für ein Publikum, das sich mit der Bewegung und dem (kultur-)politischen Kontext, in dem sie entstanden ist, auskennt, ist das nicht weiter tragisch. Für Menschen, die sie erst entdecken, sind diese spärlichen Hintergrundinformationen jedoch unbefriedigend. Das MNHA rühmt sich damit, eine der „wichtigsten öffentlichen Sammlungen von Supports/Surfaces Werken europaweit“ zu besitzen. Mit der Schau vermittelt das Museum vor allem seinen Stolz auf die Sammlung, nicht aber ein ausführliches Wissen über die Bewegung und die zwölf Gesichter dahinter.

Bis zum 24. Oktober im Musée national d'histoire et d'art und dauerhaft in 3D-Ansicht auf der Website des MNHA. Nach dem 24. Oktober auffindbar im Archiv.

Dominique Auerbacher/ Holger Trülzsch : Les paysages du Kairos

photographies, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 12.9, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visite guidée ce ve. 20.8 (D/L) à 18h30.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Enfin seules

photographies de la collection Archive of Modern Conflict, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 19.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. Visites pour enfants les ve. 20.8 (L) et 27.8 (F) à 15h, le me. 25.8 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 23.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire. Visite en famille le di. 28.8 à 10h (F), inscription obligatoire.

« Une expérience muséale centrée sur la vie terrestre sans animaux ni êtres humains, où l'existence est surtout végétale. » (Nuno Lucas Da Costa)

Exposition d'été

les artistes de la galerie, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 15.9, ma. - je. 13h30 - 18h, ve. + sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

Gare Art Festival

parcours de sculptures, quartier de la Gare, jusqu'au 10.9, en permanence.

gareartfestival.com

Gleef dat net!

Verschörungstheorien, gestern und heute, Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), bis zum 16.1.2022, Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.

Führungen am So. 22.8. (F) und 29.8. (D) um 11h, Do. 26.8. (F) um 18h30.

Virtuelle Führung: citymuseum.lu/de/exhibition/gleef-dat-net

EXPO

« À un moment où les fake news se propagent à une vitesse quasi sidérale, l'exposition arrive à un moment plus qu'opportun. Il s'agit surtout d'une belle occasion d'ouvrir les yeux à quelques esprits crédules qui ne cessent d'avaloir des théories fumeuses en tout genre. »
(Nuno Lucas da Costa)

Group Show

œuvres d'Éric de Ville, Flore Fouilloy, Franca Ravet, Saida Sattarova, Pablo Schwickert et Bernadette Snyers, Mob-Art Studio (56, Grand-Rue. Tél. 691 10 96 45), jusqu'au 18.9, ma. 14h - 18h, me. - sa. 10h30 - 18h et sur rendez-vous.

Géisskan Kollektiv : hA.I.ku - A.I. & Haiku

installation interactive, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 29.8, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Jan Voss : Tumult - Un été français à Luxembourg

peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 28.8, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

Leonor Antunes : Vides, intervalles et jonctions

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 14.11, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.
Visites pour enfants les ve. 20.8 (L) et 27.8 (F) à 15h, le me. 25.8 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire.
« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 23.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visite en famille le di. 28.8 à 10h (F), inscription obligatoire.

« Même si le visiteur et la visiteuse resteront un peu sur leur faim en raison de l'espace réduit, il leur sera impossible d'être indifférents à ce mélange d'ingéniosité et de créativité dans un espace unique, sans doute le plus noble du musée. »
(Nuno Lucas da Costa)



Les œuvres exposées dans « Pour Élise » le sont grâce à l'histoire étonnante d'une domestique luxembourgeoise devenue collectionneuse majeure à Paris. À la Villa Vauban, jusqu'au 10 octobre.

Les 25 ans de la collection Mudam

sélection d'une quarantaine d'œuvres, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 3.10.2022, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.
Visites pour enfants les ve. 20.8 (L) et 27.8 (F) à 15h, le me. 25.8 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire.
« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 23.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visite en famille le di. 28.8 à 10h (F), inscription obligatoire.

Légionnaires

parcours de guerre et de migrations entre le Luxembourg et la France, Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), jusqu'au 28.11, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée ce di. 22.8 à 15h (D).

Marc Theis : (In) Progress

photographies, Bibliothèque nationale du Luxembourg (37d, av. John F. Kennedy. Tél. 26 55 91-00), jusqu'au 11.9, ma. - ve. 10h - 20h, sa. 9h - 18h.

« Combiner photographie architecturale et poésie contemporaine est a priori une bonne idée, mais (...)

malgré des contributions de qualité, la sauce ne prend pas. » (Luc Caregari)

Marie-Odile Turk : Natures chatoyantes

peintures, Subtile Showroom-Gallery (21a, av. Gaston Diderich), jusqu'au 5.9, je. - sa. 11h - 18h, di. 10h - 13h.

Mary-Audrey Ramirez : Graveyard Escape

LAST CHANCE installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), jusqu'au 22.8, en permanence.

Pavillon réalité virtuelle 2021

Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 31.8, tous les jours 10h - 18h.

Portrait of a Young Planet

œuvres de la collection autour de la question de la représentation de l'humanité au début du 21e siècle, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 13.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.
Visites pour enfants les ve. 20.8 (L) et 27.8 (F) à 15h, le me. 25.8 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire.
« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 23.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

Visite en famille le di. 28.8 à 10h (F), inscription obligatoire.

Pour Élise

la collection Hack et l'art à Paris à la Belle Époque, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 10.10, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (D/L).

« Découvrez les artistes Pierre-Victor Galland et Jean-Jules-Henri Geoffroy », le je. 26.8 à 15h (F), inscription obligatoire.

« L'expo ne porte pas un regard critique sur les artistes présentés. Il s'agit plutôt d'une exploration minutieuse qui invite à compléter les zones d'ombre de la vie de Hack par l'imagination. En combinaison avec une mise en scène soignée, qui par moments évoque une théâtrale atmosphère domestique, la dédicace à Élise Hack est certes simple mais réussie. » (Maria Elorza Saralegui)

Rethinking Landscape

photographies, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 17.10, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée ce di. 22.8 à 15h (D), inscription obligatoire.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

EXPO

**Rethinking Nature/
Rethinking Landscape**

photographies, œuvres entre autres de Vanja Bucan, Maria-Magdalena Ianchis et Anastasia Mityukova, Arendt & Medernach (41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1), jusqu'au 5.9, sa. + di. 9h - 18h.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Robert Brandy face à lui-même - 50 ans de carrière

peintures, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 28.11, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée le je. 26.8 à 18h (D), inscription obligatoire.
« Bolitho Blane - Un avatar tout feu, tout charme », visite thématique avec Nathalie Becker ce di. 22.8 à 15h (F), inscription obligatoire.
« Je sens l'art - L'art communique avec moi », visite thématique ce sa. 21.8 (L) et le di. 28.8 (F) à 15h, inscription obligatoire.

**Supports/Surfaces :
Viallat & Saytour**

ARTIKEL peinture française moderne de la collection du MNHA, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 24.10, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite virtuelle : mnha.lu/fr/expositions/supportssurfaces-viallat-et-saytour

**Thierry Noben :
P comme photo**

photographies, Fortuna banque (130-132, bd de la Pétrusse), jusqu'au 31.8, lu. - ve. 8h15 - 12h + 14h - 16h30.

Tibet, 60 ans d'exil

ONLINE jusqu'au 31.12.

cercle.lu/evenements/online-exhibition-tibet-60-years-of-exile

« Quelquefois, il est bon de rappeler à notre esprit les luttes qui se déroulent loin de nos frontières ; l'exposition le fait avec intelligence, préférant d'une manière non violente la persuasive illustration de destins individuels à la confrontation directe. » (ft)

Tito Mouraz : Fluvial

photographies, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 3.9, lu. - ve. 9h - 17h30.

« L'exposition imprimera une sympathique bouffée d'air au visiteur et à la visiteuse, d'origine portugaise ou non, et une insatiable envie de s'adonner aux plaisirs aquatiques cet été. » (Nuno Lucas da Costa)

**Triennale Jeune Création
2021 - Brave New World Order**

œuvres entre autres de Morgane Britscher, João Freitas, Jean-Baptiste Grangier, Suzan Noesen et Marina Uribe, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45) et galerie des Rotondes (pl. des Rotondes), jusqu'au 29.8, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 21h et lu., me., ve. - di. 13h - 19h, je. 13h - 21h.

Visite guidée parents-bébés le ve. 27.8 à 11h, au Casino Luxembourg.

« Sous le thème 'Brave New World Order', la triennale Jeune Création se concentre sur les artistes né-e-s entre 1980 et 1990. Si certaines œuvres sont intéressantes, on constate tout de même un certain amour du conformisme aux dépens de la subversion. » (Luc Caregari)

Un été français à Luxembourg

œuvres entre autres de Sylvie Auvray, Camila Oliveira Fairclough et Alain Séchas, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 28.8, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

Besoin d'un peu de souffle ? « Aerodream. Architecture, design et structures gonflables, 1950-2020 » est encore visible au Centre Pompidou-Metz... mais se dégonflera après ce lundi 23 août.

**Une promenade à travers l'art**

peintures et sculptures européennes, 17e - 19e siècles, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 12.9, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D/L).

Wang Aijun

ONLINE peintures, galerie d'art Xun (5-7, rue Munster), jusqu'au 31.8.

www.xunartgallery.com

**William Kentridge :
More Sweetly Play the Dance**

dessins, œuvres sur papier, sculptures, films, installations sonores et vidéo, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 30.8, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.
Visites pour enfants les ve. 20.8 (L) et 27.8 (F) à 15h, le me. 25.8 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire.
« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 23.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visite en famille le di. 28.8 à 10h (F), inscription obligatoire.

« Gageons qu'en termes de contenu, il y aura désormais un avant et un après William Kentridge. » (Nuno Lucas da Costa)

You'll Find Your Peace with Me

ONLINE films et vidéos d'artistes de la collection du Mudam, jusqu'au 19.9.

mudam.com/fr/expositions/youll-find-your-peace-with-me

**Álvaro Marzán :
Espace et désir**

peintures, Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 28.9, tous les jours 10h - 18h.

Éric Poitevin

photographies, Fellner Contemporary (2a, rue Wiltheim), jusqu'au 28.8, me. - sa. 11h - 18h.

Mersch**Luxemburg und der
Zweite Weltkrieg**

literarisch-intellektuelles Leben zwischen Machtergreifung und Epuration, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 28.11., Mo. - Fr. 9h - 17h.

Metz (F)**Aerodream. Architecture,
design et structures
gonflables, 1950-2020**

LAST CHANCE Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 23.8, ve. - di. 10h - 19h, lu. 10h - 18h.

Visite guidée ce di. 22.8 à 11h.

« Une expo rétrospective qui nous plonge dans l'aventure des objets gonflables. » (Nuno Lucas da Costa)

**Annette Messenger :
Le désir attrapé par le masque**

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 20.9, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

**Chagall :
Le passeur de lumière**

peintures, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 30.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées les ve. 20.8 et 27.8 à 15h, le me. 25.8 à 15h, le sa. 28.8 à 15h, le di. 29.8 à 11h + 15h.
Maxi-visite ce sa. 21.8 à 15h.

EXPO



„Photography! – Meisterwerke aus dem Schauwerk Sindelfingen“ bietet die Möglichkeit, Fotografien wichtiger zeitgenössischen Positionen auf einmal zu sehen. Bis zum 3. Oktober in der Modernen Galerie des Saarlandmuseums, Saarbrücken.

Des mondes construits. Un choix de sculptures du Centre Pompidou

Centre Pompidou-Metz
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.
Tél. 0033 3 87 15 39 39),
jusqu'au 18.2.2023, lu., me. + je.
10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées ces sa. 21.8 à 11h et
di. 22.8 à 15h.

« Une belle initiation à la sculpture
moderniste, avec des exemples
pertinents et variés. » (ft)

Face à Arcimboldo

peintures, Centre Pompidou-Metz
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.
Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.11,
lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di.
10h - 19h.

Visites guidées le je. 26.8 à 15h et
le sa. 28.8 à 11h.

Les Constellations de Metz

festival international d'arts
numériques, dans toute la ville,
jusqu'au 4.9.

Programme complet :
constellations-metz.fr

Sketch, de l'esquisse au graffiti

Arsenal (3 av. Ney.
Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 12.9,
ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h

.Mondorf

Alexandre Elenga : The Power of Color

LAST CHANCE peintures, Ruth Gallery
au Casino 2000 (rue Th. Flammang),

jusqu'au 22.8, ve. + sa. 10h - 20h,
di. 14h - 17h30.

« Une exposition littéralement colorisée
autour des préjugés sur la couleur de
peau. » (Nuno Lucas da Costa)

Remerschen

Brigitte Beier et Catherine Winandy

NEW peintures, Valentiny Foundation
(34, rte du Vin), du 19.8 au 29.8,
ma. - di. 14h - 18h.

Johnny Hettinger : EERRV=REVER=VERRE

NEW sculptures, Valentiny Foundation
(34, rte du Vin), du 26.8 au 12.9,
ma. - di. 14h - 18h.

Saarbrücken (D)

Andrea Neumann: Übergänge

Malerei, KuBa - Kulturzentrum am
EuroBahnhof e.V. (Europaallee 25),
bis zum 3.10., Di. - Fr. + So. 15h - 18h.

Führung an diesem So., dem 22.8.
um 15h.

Claire Morgan: Joy in the Pain

Installationen, Moderne Galerie
des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.
Tél. 0049 681 99 64-0),
bis zum 6.2.2022, Di. - So. 9h45 - 20h.

Führungen am Sa. 21.8. und 28.8.
um 11h, So. 22.8. und 29.8. um 14h,
Einschreibung erforderlich.

Gillian Brett: Die Antiquiertheit des Menschen

Skulpturen, Stadtgalerie Saarbrücken
(St. Johanner Markt 24.

Tel. 0049 681 9 05 18 42),
bis zum 3.10., Di. - Fr. 12h - 18h,
Sa. + So. 11h - 18h.

Matej Bosnic: páskhein

Skulpturen, Stadtgalerie Saarbrücken
(St. Johanner Markt 24.
Tél. 0049 681 9 05 18 42),
bis zum 3.10., Di. - Fr. 12h - 18h,
Sa. + So. 11h - 18h.

Monumente des Krieges

der Rathauszyklus und unser Bild
vom Krieg 1970/71, Historisches
Museum Saar (Schlossplatz 15.
Tél. 0049 681 5 06 45 01),
bis zum 31.10., Di., Do. - So. 10h - 18h,
Mi. 10h - 20h.

Museum unserer Wünsche - Simone Demandt: Auf dem Rücken der Dinge

Fotografien, Moderne Galerie des
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.
Tél. 0049 681 99 64-0),
bis zum 30.1.2022, Di. - So. 9h45 - 20h.

Führung am Sa. 28.8. um 15h,
Einschreibung erforderlich.

Photography!

Meisterwerke aus dem Schauwerk
Sindelfingen, Moderne Galerie des
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.
Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 3.10.,
Di. - So. 9h45 - 20h.

Führung an diesem Sa., dem 21.8. um
15h, Einschreibung erforderlich.

Sabine Groß: Show Time. Eine Archäologie der Zukunft

Skulpturen, Museum für Vor- und
Frühgeschichte (Schlossplatz 16.
Tél. 0049 681 9 54 05-0), bis zum 7.11.,
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Saarlouis (D)

Rudolf Hesse: Zwischen Sonntagsidylle und Kriegsnot - Der kritische Blick des Künstlers auf die Gesellschaft seiner Zeit

Malerei und Zeichnungen, Ludwig
Galerie Saarlouis (Alte-Brauerei-Straße,
Kaserne VII), bis zum 29.8., Di. - Fr.
10h - 13h + 14h - 17h, Sa. + So. 14h - 17h.

Trier (D)

Artothek 31.2 - Leih dir ein Bild!

NEW Galerie im 2. Obergeschoss
der Tufa (Wechselstr. 4.
Tél. 0049 651 7 18 24 12), bis zum 5.9.,

Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h,
Sa. + So. 11h - 17h.

Ein besonderer Ort. 50 Jahre Universität Trier in Schlaglichtern

Stadtmuseum Simeonstift
Trier (Simeonstr. 60.
Tél. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 5.9.,
Reservierung erforderlich:
Tel. 0651 7 18-24 51 oder
termine-reservieren.de/termine/trier

Orte jüdischen Lebens in Trier. Eine Spurensuche in Interviews

Video-Interviews, Stadtmuseum
Simeonstift Trier (Simeonstr. 60.
Tél. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 14.11.,
Reservierung erforderlich:
Tel. 0651 7 18-24 51 oder
termine-reservieren.de/termine/trier

„Die Ausstellung ist nicht nur wegen
der bewegten Geschichte der Trierer
Jüd*innen interessant, sondern
auch wegen der in ihr beleuchteten
Einzelschicksale.“ (Luc Caregari)

Trierer Porzellan. Vom Luxus- Souvenir zum Sammler-Objekt

Stadtmuseum Simeonstift Trier
(Simeonstr. 60. Tél. 0049 651 7 18-14 59),
bis zum 19.9., Reservierung erforderlich:
Tel. 0651 7 18-24 51 oder termine-
reservieren.de/termine/trier

Völklingen (D)

Michael Kerstgens: 1986. Zurück in die Gegenwart

Fotografien, Weltkulturerbe
Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79.
Tél. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 28.11., täglich 10h - 19h.

Wadgassen (D)

Breaking News - Making News - Faking News - Von Gutenberg zu Trump. Eine medienkritische Ausstellung

Deutsches Zeitungsmuseum
(Am Abteihof 1. Tél. 0049 6834 94 23-0),
bis zum 31.12., Di. - So. 10h - 16h.

Der Inschriftenfälscher von Nennig - Ein deutscher Archäologie- Krimi im 19. Jahrhundert

Deutsches Zeitungsmuseum
(Am Abteihof 1. Tél. 0049 6834 94 23-0),
bis zum 5.9., Di. - So. 10h - 16h.

KINO | 20.08. - 24.08.

FILMER A SERIEN



Ein Ex-Häftling ist bereit, sich in seiner Heimat den Konsequenzen seiner Vergangenheit zu stellen: „Home“. Neu im Kulturhuf Kino, Orion, Scala, Starlight, und Sura.

Les horaires

La page woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

★★★★ = excellent

★★★ = bon

★★ = moyen

★ = mauvais

Commentaires:

ja = Joël Adami

sh = Susanne Hangarter

tj = Tessie Jakobs

lm = Raymond Klein

is = Isabel Spigarelli

ft = Florent Toniello

dw = Danièle Weber

bollywood

Bell Bottom

IND 2021 by Ranjit Tewari. Starring Akshay Kumar, Huma Qureshi and Vaani Kapoor. 130'. O.v. + st. From 12 years old.

Kinepolis Kirchberg, 20.8 at 19h30 and 22.8 at 16h30.

1984: Bell Bottom, a Research and Analysis Wing agent, sees through plans to hijack a plane. Thus begins India's first covert operation.

open air

Back to the Future

USA 1985 von Robert Zemeckis. Mit Michael J. Fox, Christopher Lloyd und Lea Thompson. 116'. Dt. Fassung.

Open Air Remich, 21.8. um 21h.

Vorstädte-Teenager Marty McFly hat es nicht leicht: Die Schule stinkt ihm, seine Rockband verliert einen Wettbewerb und er hat Angst als Loser zu enden. Sein einziger Trost ist der exzentrische Wissenschaftler Doc Brown, der einen Sportwagen zu einer Zeitmaschine umgebaut hat. Ehe sich Marty versieht, rast er in die 1950er Jahre zurück und stellt damit das komplette Zeitkontinuum seines Lebens auf den Kopf.

Black Widow

USA 2021 von Cate Shortland. Mit Scarlett Johansson, Florence Pugh und Rachel Weisz. 133'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

JaKINOspark Bettembourg, 21.8. um 21h30.

Siehe unter Programm.

Cash Truck

USA/GB 2021 von Guy Ritchie. Mit Jason Statham, Josh Hartnett und Holt McCallany. 119'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Open Air Weicherdange, 20.8. um 21h30.

Der verschlossene Einzelgänger „H“ nimmt einen Job bei einer Geldtransporter-Firma an, die jede Woche hunderte von Millionen Dollar durch Los Angeles fährt. Gleich bei seinem ersten Einsatz wird der Geldtransport überfallen und zur Überraschung seiner Kollegen setzt H die Gangster im Alleingang außer Gefecht und wartet mit ungeahnten Präzisionsfähigkeiten auf.

Cruella

USA 2021 von Craig Gillespie. Mit Emma Stone, Emma Thompson und Joel Fry. 134'. Dt. Fassung. Ab 6.

JaKINOspark Bettembourg, 20.8. um 21h30.

Im London der 1970er-Jahre will sich die schlaue Trickbetrügerin Estella durch ihren unverwechselbaren Look einen Ruf erarbeiten. Dass sie eines

Multiplex :

Diekirch
Scala

Dudelange
Starlight

Esch-sur-Alzette
Kinepolis Belval

Luxembourg-ville
Kinepolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

KINO | 20.08. - 24.08.

Tages der ikonischen Fashion-Legende Baronin von Hellman ins Auge fällt, ist ein großer Schritt nach vorn. Doch Estelle wendet sich immer mehr ihrer boshaften Seite zu, und wird zur rachsüchtigen Cruella de Vil.

❖ So beeindruckend der Film sein mag: Die Anknüpfungspunkte zu „101 Dalmatinern“ wirken allesamt wenig überzeugend. Wer sich eine ausführliche Charakterstudie erwartet, die den Wandel von Estella zu Cruella erklärt, wird enttäuscht, denn die Erklärung ist denkbar banal. (ja)

No Country for Old Men

USA 2007 von Joel und Ethan Cohen. Mit Tommy Lee Jones, Javier Bardem und Josh Brolin. 112'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

JaKINOSpark Bettembourg,
22.8. um 21h30.

Anfang der 1980er-Jahre irgendwo im Südwesten von Texas stolpert Llewelyn Moss über einen Tatort mit erschossenen Männern, einer Menge Drogen und einem Koffer mit zwei Millionen Dollar. Moss kann der Versuchung nicht widerstehen, nimmt das Geld und löst eine Lawine der Gewalt aus.

❖❖ Im Film ist manches skurril, dafür entschädigen uns die Coen-Brüder mit knisternder Spannung. Und mit wunderbaren Aufnahmen texanischer Landschaften und „crime scenes“. (lm)

Pinocchio

I/F/GB 2019 de Matteo Garrone. Avec Roberto Benigni, Federico Ielapi et Gigi Proietti. 125'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

Open Air Lieler-Clervaux,
21.8 à 21h30.

Geppetto vient de terminer sa dernière œuvre : une marionnette en bois. À sa grande surprise, celle-ci s'anime, commence à parler, courir et manger. N'ayant jamais eu d'enfants, Geppetto l'appelle Pinocchio et décide de l'élever comme son fils. Mais Pinocchio se révèle turbulent et vivra de nombreuses mésaventures, entraînant parfois Geppetto avec lui. ☹ On peine à voir ce que le film apporte par rapport aux autres adaptations de ce conte tout de même daté. Un côté sombre, l'apport des dernières technologies numériques (quoique le cinéaste choisisse aussi d'utiliser des masques) ? Peut-être, mais les images peinent à chasser celles d'autres versions enfouies dans la mémoire. (ft)

Pulp Fiction

USA 1994 von Quentin Tarantino. Mit John Travolta, Samuel L. Jackson und Bruce Willis. 149'. O.-Ton + dt. Ut.

Open Air Remich, 20.8. um 21h.

Was braucht man für ein gutes Stück Pulp Fiction? Ein Gaunerpärchen, zwei Auftragskiller, von denen einer vor jedem Mord die Bibel zitiert, die Freundin des Chefs, die ihren Drogenkonsum drosseln sollte, einen Koffer mit geheimnisvollem goldglänzenden Inhalt und einen Boxer auf der Flucht.

❖❖ La narration non linéaire est toujours très jouissive, mais le style de réalisation disjoncté et très sanglant que Tarantino représentait encore à l'époque a déjà pris des allures de cliché. (Germain Kerschen)

The Biggest Little Farm

USA 2019, Dokumentarfilm von John Chester. 91'. O.-Ton + Ut. Für alle.

JaKINOSpark Bettembourg,
16.8. um 21h30.

Alles fing an mit ihrem geliebten Hund Todd, der viel zu viel bellte, was dazu führte, dass seine Besitzer Molly und John Chester ihr Apartment verloren. Kurzerhand verlässt das Paar die Großstadt, um sich Hals über Kopf in die Verwirklichung eines lang gehegten Traums zu stürzen: Sie betreiben von nun an ihre eigene Farm.

The Father

F/GB 2020 von Florian Zeller. Mit Anthony Hopkins, Olivia Colman und Mark Gatiss. 97'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Open Air Camping Reilerweier,
Reuler-Clervaux, 22.8. um 21h30.

Siehe unter Programm.

The Jungle Book

USA 1968, Zeichentrickfilm von Wolfgang Reitherman. 78'. Dt. Fassung.

Open Air Remich, 21.8. um 18h.

Mogli ist ein Findelkind, das im Dschungel von einem Rudel Wölfe großgezogen wird. Eines Tages taucht der böse Tiger Shir Khan auf, der es auf den kleinen Jungen abgesehen hat. Mit Hilfe des Panthers Baghira zieht Mogli los, um Schutz in der Menschensiedlung zu suchen.

programm

Asa ga kuru

FILMTIPP (True Mothers) J 2020 von Naomi Kawase. Mit Arata Iura, Hiromi Nagasaku und Taketo Tanaka. 165'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Nach Jahren erfolgloser Fruchtbarkeitsbehandlung adoptieren Satoko und ihr Ehemann Kiyokazu ein Kind. Sechs Jahre später meldet sich jedoch die vermeintliche biologische Mutter und erpresst die Familie.

Attention au départ !

NEW F 2020 de Benjamin Euvrard. Avec André Dussollier, Jérôme Commandeur et Jonathan Lambert. 93'. V.o. Tout public.

Kinopolis Kirchberg

Rater le train, c'est moche. Alors le voir partir avec vos enfants et ceux de vos amis dont vous avez la charge, c'est une autre histoire. Celle de la folle course-poursuite de Benjamin, papa poule un peu dépassé, et Antoine, grand-père fantasque, qui doivent trouver une solution avant qu'on apprenne qu'ils ont perdu les gosses.

Black Widow

USA 2021 von Cate Shortland. Mit Scarlett Johansson, Florence Pugh und Rachel Weisz. 133'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

Zoé unterstützt ihren Vater bei der Verwirklichung seines Traums Schauspieler zu werden, auch dann als er eine Wurst spielen soll: „Mijn vader is een saucisse“. Neu im Utopia.



Natasha Romanoff alias „Black Widow“ ist gezwungen, sich mit den dunklen Kapiteln ihrer Lebensgeschichte auseinanderzusetzen. Ausgangspunkt ist eine Verschwörung, die etwas mit Natashas Vergangenheit zu tun haben muss. Dabei wird sie von einem mächtigen Gegner auf die Probe gestellt, der nichts unversucht lässt, um Black Widow zur Strecke zu bringen: Taskmaster, ein hochgefährlicher Widersacher, der die Kampfstile seiner Gegner nachahmen kann.

❖ Le film commence bien et pourrait se révéler une exploration originale des relations au sein d'une famille dysfonctionnelle... en poussant le bouchon un peu loin cependant. Car la psychologie est noyée sous les flots de castagne un peu déjà vue, grand spectacle postconfinement oblige. Dommage. (ft)

Catweazle

D 2021 von Sven Unterwaldt. Mit Otto Waalkes, Julius Weckauf und Katja Riemann. 96'. O.-Ton. Für alle.

Scala

Es ist das Jahr 1020 als der Hexenmeister Catweazle vor den barbarischen Normannen fliehen muss. Mit dem Zauberspruch „Salmei, Dalmei, Adomei!“ will er sich auf und davon machen, doch das geht gehörig schief: Catweazle landet mitten im Deutschland der Gegenwart! Er trifft auf den 11-jährigen Förstersohn Benny, der Mitleid mit dem komischen Mann hat und ihn bei seinen Eltern versteckt. Die moderne Welt hält für den Zauberer und seine Kröte Kühlwälder einige Überraschungen bereit, von der Glühbirne über Toiletten bis hin zu Ampeln und Autos.

FILMKRITIK

KINO | 20.08. - 24.08.

PHOTO : LE PACTE



Un film basé sur des faits historiques : Hiroo Onoda a combattu pendant trente ans après la capitulation de son pays.

Chaos Walking

USA/CDN 2021 von Doug Liman. Mit Tom Holland, Daisy Ridley und Mads Mikkelsen. 109'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Kulturhuof Kino, Prabbeli, Scala, Starlight

Todd Hewitt trifft auf die mysteriöse Viola, die nach einer Bruchlandung auf dem fernen Planeten „New World“ gestrandet ist. In Todds Heimat sind alle Frauen verschwunden und die Männer stehen unter dem Einfluss einer rätselhaften Kraft, mit der sie die Gedanken von anderen hören. Violas Leben ist von Anfang an in Gefahr und Todd beschließt, sie zu beschützen.

C'est quoi ce papy ?!

F 2021 de Gabriel Julien-Laferrière. Avec Chantal Ladesou, Patrick Chesnais et Julie Gayet. 102'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinopolis Kirchberg

Aurore, la plus déjantée des mamies, fait une chute spectaculaire lors d'une danse endiablée. Elle perd la mémoire et se retrouve en convalescence dans une maison de repos. Elle ne parle que d'un mystérieux Gégé, qui pourrait être son amour de jeunesse et lui faire retrouver toute sa tête. Ses sept petits-enfants décident de faire évader leur mamie.

Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing

D/B 2021, Animationsfilm von Toby Genkel und Jens Møller. 86'. Dt. O-Ton. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuof Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Die Familie Olchi ist auf der Suche nach einer neuen Heimat, doch die grüne Großfamilie ist nirgendwo so richtig willkommen. Der markante Geruch der Olchis bewirkt nämlich, dass die meisten Menschen eher abweisend auf sie reagieren. Als sie eines Tages mit dem Familiendrachen abstürzen und auf einer Müllhalde landen, scheinen sie ihr neues Zuhause endlich gefunden zu haben. Für die Bewohner*innen der Müllhalde kommen die Olchis wie gerufen, da sie Hilfe bei einer Erfindung gebrauchen könnten.

GUERRE DU PACIFIQUE

C'était un ordre

Nuno Lucas da Costa

« Onoda » raconte une histoire que le monde entier se devait de connaître : celle d'un soldat japonais prêt au combat qui passa trente ans sur une île des Philippines, croyant que la Seconde Guerre mondiale n'était toujours pas terminée.

Parler du dernier film d'Arthur Harari équivaut tout simplement à narrer l'histoire invraisemblable d'Hiroo Onoda. Ce ne furent pas mille et une nuits, mais dix mille que cet homme passa sur l'île philippine de Lubang ; ce qui représente pas moins de trente années. Ce ne furent pas des années de détente balnéaire, mais trois décennies aveuglément dédiées à une mission militaire dépourvue de tout confort, combattant les aléas climatiques, les maladies et la famine. En 1944, le jeune Hiroo Onoda est envoyé aux Philippines avec l'ordre formel de ne jamais se rendre jusqu'à l'arrivée des renforts devant le plus que probable débarquement des troupes américaines. Avec trois autres soldats, il obéit à ces instructions, ignorant que les combats avaient entre-temps cessé et que le Japon avait capitulé. Pour Onoda, la guerre n'était pas terminée et l'empire du Japon ne pouvait avoir été vaincu. Et lorsque, en pleine guerre du Vietnam, les B-52 américains survolaient la jungle, cela prouvait que les combats continuaient.

Sans s'adonner à cette spectacularité belliciste hollywoodienne lorsqu'il s'agit de mettre en scène un conflit, Arthur Harari nous livre une réalisation technique simple, mais maîtrisée. Il faut dire que le film bénéficie d'une photographie naturelle plaisante, offrant au public une expérience quasi immersive, même si les scènes ont été tournées au Cambodge. Néanmoins, à l'instar de son premier film, « Diamant noir », le réalisateur français construit toute sa narration autour de son personnage principal. Le contraire serait évidemment difficile pour ce film. Le déroulement des événements est ainsi quasiment raconté de façon linéaire, alternant de temps à autre avec quelques analepses qui remémorent les moments d'entraînement militaire d'Onoda. Le réalisateur le fait à juste titre, et ce sont des moments clés pour comprendre la personnalité et les motivations du jeune soldat. Celui-ci se soustrait à l'autorité de son père pour se raccrocher à une autre figure, un instructeur militaire auquel il voue une fidélité sans faille jusqu'à la fin du film, le major Yoshimi Taniguchi. Ce dernier inculquait le principe de la « guerre secrète » à ses jeunes recrues, rappelant par moments le bushido, code d'honneur des samouraïs. Ici, pourtant, il n'était pas question de combattre jusqu'à

la mort, mais de rester en vie, quoi qu'il en coûte. Harari parvient à semer le trouble chez le spectateur lorsque Onoda se dit conscient que la seule récompense de la « guerre secrète » est celle de l'intégrité, « une gloire sans gloire ». Il est légitime de se questionner : nous trouvons-nous en face d'un louable engagement patriotique, ou alors d'une totale perte de contrôle du réel, et surtout devant un pur lavage de cerveau subi par le soldat ?

Le public retiendra toutefois les moments de camaraderie militaire et le dévouement inébranlable d'Onoda. On reste quelque peu incrédule devant le fait que ce film est reparti bredouille lors de la dernière édition du Festival de Cannes, pour lequel il était en compétition. Il a dû se contenter de l'ouverture de la sélection « Un certain regard ». Sans vouloir divulguer la fin du film, celui-ci ne se terminera pas avec les habituels crédits biographiques autour du personnage principal. Le finale est sobre, mais déconcertant, lyriquement parlant. La séance dure presque trois heures, une infinitésimale particule temporelle face au confinement insulaire vécu par le lieutenant Onoda.

À l'Utopia.

KINO | 20.08. - 24.08.

Escape Room: Tournament of Champions

USA 2021 von Adam Robitel. Mit Taylor Russell, Logan Miller und Deborah Ann Woll. 88'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Sechs junge Leute sind unfreiwillig in einer Reihe von Escape Rooms eingeschlossen. Nach und nach müssen sie herausfinden, was sie verbindet, um das Spiel zu überleben und entdecken dabei, dass sie alle das Spiel schon einmal gespielt haben.

Extinct

CDN/USA/CHN 2020, film d'animation de David Silverman. 84' V. fr. Tout public.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Des animaux au poil soyeux et traversés d'un trou se retrouvent projetés à notre époque, à la recherche de deux des leurs, et découvrent que leur genre a disparu. Ils décident donc de voyager dans le temps pour sauver leur espèce.

F9: The Fast Saga

USA 2021 von Justin Lin. Mit Vin Diesel, Michelle Rodriguez und Jordana Brewster. 145'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Starlight

Dominic Toretto hat immer großen Wert auf die „Familie“ um seine Frau Letty, ihren gemeinsamen Sohn Brian, seine Schwester Mia und seine Mitstreiter Roman und Tej gelegt. Als dann allerdings plötzlich ein weiterer Blutsverwandter von Dom

auf der Bildfläche erscheint, sieht das etwas anders aus. Doms und Mias verschollener Bruder Jakob, ein tödlicher Killer und Dieb, will mit Dom eine Rechnung begleichen und tut sich dafür mit der Cyber-Terroristin Cipher zusammen. Dom steht vor seiner wohl größten Herausforderung.

Fabian oder der Gang vor die Hunde

D 2021 von Dominik Graf. Mit Tom Schilling, Albrecht Schuch und Saskia Rosendahl. 176'. O.-Ton. Ab 12.

Kulturhuof Kino, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight

Jakob Fabian lebt im Berlin der frühen 1930er-Jahre und verdient seinen spärlichen Lebensunterhalt als Reklametexter. Vor dem Hintergrund des aufkommenden Nationalsozialismus lernt er die selbstbewusste Cornelia Battenberg kennen. Sie hatte der Männerwelt abgeschworen, doch die beiden gehen eine Beziehung ein, wobei Cornelia Jakob wiederholt vor Herausforderungen stellt.

Free Guy

USA/CDN/J 2021 von Shawn Levy. Mit Ryan Reynolds, Jodie Comer und Taika Waititi. 115'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuof Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Nach etlichen Jahren der Routine und der Einöde aber auch Sicherheit stellt ein Bankkassierer fest, dass er in Wirklichkeit nur eine unbedeutende

Figur in einem Videospiel ist. Doch damit möchte er sich nicht abfinden und will seine Geschichte neu schreiben - mit ihm als Helden, der seine Welt rettet. Mithilfe eines Avatars versucht er, den Spieleentwickler von der spektakulären Änderung des Drehbuchs zu überzeugen.

Generation Beziehungsunfähig

D 2021 von Helena Hufnagel. Mit Frederick Lau, Luise Heyer und Henriette Confurius. 84'. O.-Ton. Ab 12.

Scala, Starlight

Micha lebt so wie viele Singles seiner Generation: Er inszeniert sich und seine mangelnde Fähigkeit eine Beziehung einzugehen. Doch dann lernt er die Kehrseite der Medaille in Form seines weiblichen Alter Ego überaus schmerzlich kennen.

Gunda

N/USA 2020, Dokumentarfilm von Victor Kossakovsky. 93'. Ohne Worte. Ab 6.

Utopia

Gunda ist eine Sau, eine unter weltweit hundert Millionen Artgenossen. Sie lebt auf einem Bauernhof in Norwegen, kümmert sich um ihren Nachwuchs und teilt sich die umliegenden Wiesen mit ein paar Hühnern und Rindern. Neben mehr als 20 Milliarden Hühnern werden über eine Milliarde Schweine und Kühe in modernen Aufzuchtfarmen gehalten und nicht wie die empfindsamen Wesen, die sie sind, behandelt. Victor Kossakovsky hebt in seinem intimen Porträt die tierische Individualität hervor und regt das Nachdenken über das eigene Verhalten an.

Home

NEW D/F/NL 2020 von Franka Potente. Mit Jake McLaughlin, Kathy Bates und Aisling Franciosi. 100'. Eng. O.-Ton + dt. Ut. Ab 12.

Kulturhuof Kino, Orion, Scala, Starlight, Sura

Marvin Hacks wird nach 17 Jahren aus dem Gefängnis entlassen und kehrt nach Hause zu seiner erkrankten Mutter zurück. Dort wird er jedoch keineswegs mit offenen Armen willkommen geheißen. Die schrecklichen Taten, die er einst verübte, wurden nicht vergessen, und so schlägt ihm bei seiner Heimkehr nur Feindseligkeit entgegen. Trotzdem versucht Marvin, seinen Platz in der Gesellschaft zurückzugewinnen.

Jungle Cruise

USA 2021 von Jaume Collet-Serra. Mit Emily Blunt, Dwayne Johnson und Jesse Plemons. 127'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Starlight, Waasserhaus

Einer alten Legende nach steht tief verborgen im Amazonas ein einzigartiger Baum mit wundersam heilenden Kräften, den kein Mensch jemals finden konnte. Die Forscherin Lilly Houghton will diesem Mythos endlich auf den Grund gehen und reist in den Dschungel. Nicht ahnend, dass es außer der Legende auch noch einen jahrhundertealten Fluch zu brechen gilt, heuert sie den ungehobelten Kapitän Frank an, der sich als ihr perfekter Begleiter entpuppt.

Kaamelott

F 2021 de et avec Alexandre Astier. Avec Lionel Astier et Alain Chabat. 120'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Kirchberg

Le tyrannique Lancelot du Lac et ses mercenaires saxons font régner la terreur sur le royaume de Logres. Les dieux, insultés par cette cruelle dictature, provoquent le retour d'Arthur Pendragon et l'avènement de la résistance. Arthur parviendra-t-il à fédérer les clans rebelles, renverser son rival, reprendre Kaamelott et restaurer la paix sur l'île de Bretagne ?

Kaiserschmarndrama

D 2021 von Ed Herzog. Mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz und Lisa Maria Potthoff. 96'. O.-Ton. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Rudi macht Franz Eberhofer dafür verantwortlich, nach einem schlimmen Unfall nie mehr laufen zu können. Diese Schuld soll er nun begleichen, indem Rudi bei ihm zu Hause einzieht. Als wenn das noch nicht genug Chaos in Franz' Provinzleben bringen würde, will seine Freundin Susi zusammen mit ihrem Bruder Leopold ein Familien-Doppelhaus auf dem Eberhofer Hof bauen.

Le sorelle Macaluso

I 2020 d'Emma Dante. Avec Donatella Finocchiaro, Ileana Rigano et Eleonora De Luca. 94'. V.o. + s.-t. fr. À partir de 6 ans.

Utopia

KINO | 20.08. - 24.08.

In den regionalen Kinos

ECHTERNACH / SURÄ

Die Olchis:
Willkommen in Schmuddelfing
Free Guy
Home
Ostwind - Der große Orkan
Paw Patrol: The Movie
Reminiscence
Rifkin's Festival
Space Jam: A New Legacy
Supernova
The Green Knight
Tom and Jerry

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Chaos Walking
Die Olchis:
Willkommen in Schmuddelfing
Fabian oder der Gang
vor die Hunde
Free Guy
Home
Paw Patrol: The Movie
Reminiscence
Spirit Untamed
Supernova
Tom and Jerry

KAHLER / KINOLER

Free Guy
Paw Patrol: The Movie
Rifkin's Festival
Supernova

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Die Olchis:
Willkommen in Schmuddelfing
Free Guy
Jungle Cruise
Mystère à Saint-Tropez

OSS 117 :
Alerte rouge en Afrique noire
Paw Patrol: The Movie
Reminiscence
Space Jam: A New Legacy
Spirit Untamed
Tom and Jerry

RUMELANGE / KURSAAL

Die Olchis:
Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga
Free Guy
Jungle Cruise
Mystère à Saint-Tropez
OSS 117 :
Alerte rouge en Afrique noire
Paw Patrol: The Movie
Reminiscence
Spirit Untamed
Tom and Jerry

TROISVIERGES / ORION

Fabian oder der Gang
vor die Hunde
Free Guy
Home
Paw Patrol: The Movie
Reminiscence
Rifkin's Festival

WILTZ / PRABELLI

Chaos Walking
Fabian oder der Gang
vor die Hunde
Free Guy
Ostwind - Der große Orkan
Paw Patrol: The Movie
Reminiscence
Supernova
Tom and Jerry

Le film raconte l'enfance, l'âge adulte et la vieillesse de cinq sœurs nées et élevées dans un appartement au dernier étage d'un immeuble de la banlieue de Palerme. Une maison qui porte les signes du temps qui passe, comme ceux qui y ont grandi et ceux qui y vivent encore. L'histoire de cinq femmes, d'une famille, de celles qui partent, de celles qui restent et de celles qui résistent.

Mijn vader is een saucisse

NEW B 2020 von Anouk Fortunier.
Mit Johan Heldenbergh, Hilde De Baerdemaeker und Serge-Henri Valcke. 80'. O.-Ton + Ut. Für alle.

Utopia

Ein Vater ist unzufrieden mit seinem Job als Banker und beschließt daraufhin Schauspieler zu werden. Seine Frau, eine Geschäftsführerin, ist besorgt, was seine Pläne anbelangt. Von seiner elfjährigen Tochter Zoe erhält er jedoch rege Unterstützung.

Mystère à Saint-Tropez

F 2019 de Nicolas Benamou.
Avec Christian Clavier, Benoît Poelvoorde et Thierry Lhermitte. 90'. V.o. À partir de 6 ans.

Kursaal, Waasserhaus

Persuadé d'être victime d'une tentative de meurtre, le milliardaire Claude Tranchant fait appel à son ami



Liam Neeson ist diesmal auf Rettungsmission im äußersten Norden Kanadas unterwegs: „The Ice Road“. Neu im Kinepolis Kirchberg.

Chirac pour bénéficier des services du meilleur flic de Paris. Mais au cœur de l'été, seul le commissaire Boulain, à quelques semaines de la retraite, est disponible. Aussi arrogant qu'incompétent, c'est avec des méthodes toutes personnelles que le policier va se lancer sur les traces du futur meurtrier supposé.

Nomadland

USA 2020 von Chloé Zhao. Mit Frances McDormand, David Strathairn und Charlene Swankie. 107'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Nach dem wirtschaftlichen Kollaps ihres Arbeitgebers lässt die verwitwete Fern ihr gewöhnliches Alltagsleben hinter sich. Jobs gibt es keine mehr in ihrer Umgebung und ihr Heimatort versinkt zunehmend in Tristesse und Armut. Deshalb bricht Fern auf eine Reise durch den amerikanischen Westen auf. Wo immer sie sich niederlässt, nimmt sie Teilzeitstellen an. Sie genießt ihre Freiheit und die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen.

*** Ein berührender Film - ohne moralischen Zeigefinger, dafür aber mit starken Frauenfiguren. (is)

OSS 117 : Alerte rouge en Afrique noire

F 2020 de Nicolas Bedos.
Avec Jean Dujardin, Pierre Niney et Fatou N'Diaye. 100'. V.o. Tout public.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Kursaal, Waasserhaus

1981. Hubert Bonisseur de La Bath, alias OSS 117, est de retour. Pour cette nouvelle mission, plus délicate, plus périlleuse et plus torride que jamais, il est contraint de faire équipe avec un jeune collègue, le prometteur OSS 1001.

Onoda

ARTICLE J 2021 d'Arthur Harari.
Avec Yûya Endô, Kanji Tsuda et Yuya Matsuyama. 165'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

Fin 1944. Le Japon est en train de perdre la guerre. Sur ordre du mystérieux Major Taniguchi, le jeune Hiroo Onoda est envoyé sur une île des Philippines juste avant le débarquement américain. La poignée de soldats qu'il entraîne dans la jungle découvre bientôt la doctrine inconnue qui va les lier à cet homme : la guerre secrète. Pour l'Empire, la guerre est sur le point de finir. Pour Onoda, elle s'achèvera 10.000 nuits plus tard.

Ostwind - Der große Orkan

D 2020 von Lea Schmidbauer.
Mit Luna Paiano, Hanna Binke und Amber Bongard. 102'. O.-Ton. Für alle.

Kinepolis Belval, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Während eines heftigen Sommersturms sucht ein Pferde-Wanderzirkus nach Unterschlupf auf Gut Kaltenbach. Ari, der sich in der Zwischenzeit gut eingelebt hat, will gemeinsam mit Ostwind und dem Zirkusjungen Carlo einem alten Showpferd helfen, doch der fanatische Zirkusdirektor Yiri hat andere Pläne. Glücklicherweise kehrt Mika rechtzeitig aus Kanada zurück. Gemeinsam mit Ari versucht sie, Ostwind zu retten.

Passion simple

F 2020 de Danielle Arbid. Avec Laetitia Dosch, Sergei Polunin et Lou-Teymour Thion. 99'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopia

Une passion interdite entre une femme divorcée et un homme d'affaires marié, originaire des pays de l'Est.

KINO | 20.08. - 24.08.

Paw Patrol: The Movie

USA/CDN 2021, Animationsfilm von Cal Brunker. 91'. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die Paw Patrol hat schon einige knifflige Einsätze in der Abenteuerbuch und den umliegenden Gebieten gehabt, um die Bewohner vor Gefahren zu schützen. Dieses Mal müssen sie eingreifen, um den Bösewicht Besserwisser aufzuhalten. Der will nämlich als frisch gewählter Bürgermeister von Abenteuerstadt eine Maschine nutzen, die das Wetter beeinflussen kann. Sein Vorhaben geht jedoch ganz gehörig schief und verursacht ein riesiges Chaos.

Playlist

NEW F 2020 de Nine Antico. Avec Sara Forestier, Laetitia Dosch et Inas Chanti. 88'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Sophie a 28 ans. Elle aimerait être dessinatrice, mais ce serait tellement plus facile si elle avait fait une école d'art. Elle aimerait aussi trouver l'amour, mais ce serait tellement plus facile s'il vous sautait aux yeux. Elle multiplie les expériences amoureuses et professionnelles. Prendre des coups, beaucoup, en donner, un peu : c'est ça, l'apprentissage.

Présidents

F 2021 d'Anne Fontaine. Avec Jean Dujardin, Grégory Gadebois et Doria Tillier. 97'. V.o. Tout public.

Utopia

Nicolas, un ancien président de la République, supporte mal l'arrêt de sa vie politique. Les circonstances lui permettent d'espérer un retour sur le devant de la scène. Mais il lui faut un allié. Nicolas va donc partir en Corrèze pour convaincre François, un autre ancien président (qui, lui, coule une retraite heureuse à la campagne) de faire équipe avec lui. François se pique au jeu, tandis que Nicolas découvre que le bonheur n'est peut-être pas là où il croyait.

✂ Un point de départ plutôt amusant pour un film qui va cependant rapidement tourner en rond autour de ses deux personnages principaux. S'y ajoute la nécessité d'avoir suivi avec attention les dernières joutes présidentielles françaises pour ne pas manquer les nombreuses allusions. À réserver donc aux fans du spectacle républicain quinquennal. (ft)

Reminiscence

NEW USA 2021 von Lisa Joy. Mit Hugh Jackman, Rebecca Ferguson und Thandiwe Newton. 116'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Nick Bannister hilft Klienten jede Erinnerung, die sie sich wünschen, noch einmal neu zu erleben. Sein Leben ändert sich von Grund auf, als er Mae begegnet und mit ihr eine leidenschaftliche Liebesbeziehung eingeht. Doch dann bringen immer mehr Erinnerungen anderer Kunden Mae in Verbindung mit einer Reihe gewalttätiger Verbrechen. Nun muss sich der Gedächtnis-Experte selbst in die Vergangenheit stürzen, um die Wahrheit über die Frau herauszufinden, die er liebt.

Rifkin's Festival

USA/E/I 2020 von Woody Allen. Mit Gina Gershon, Christoph Waltz und Elena Anaya. 88'. O.-Ton + Ut. Für alle.

Kinoler, Orion, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Ein amerikanisches Ehepaar besucht das San Sebastian Film Festival. Dort fesseln sie die Magie des Festivals, die Schönheit und der Charme von



Hugh Jackman begibt sich auf eine mysteriöse Reise durch die Erinnerungen: „Reminiscence“. Neu in fast allen Kinos.

Spanien sowie die Fantasie der Filme. Sie hat eine Affäre mit einem brillanten französischen Regisseur, er verliebt sich in eine wunderschöne spanische Frau, die dort lebt.

✂ De bonnes idées dans cet hommage appuyé, scènes reconstituées à la sauce Allen comprises, à Godard, Fellini, Welles ou Bergman... mais aussi un certain manque de liant et de rythme qui en fait un opus mineur. (ft)

Space Jam: A New Legacy

USA 2021 von Malcolm D. Lee. Mit LeBron James, Sonequa Martin-Green und Don Cheadle. 115'. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala, Sura, Waasserhaus

Der Basketballsuperstar LeBron James lebt ein glückliches und zufriedenes Leben mit seiner Frau und den drei Kindern, bis eines Tages sein Sohn Dom von der künstlichen Intelligenz AI-G Rhythm in eine virtuelle Welt entführt wird. Die KI hat es auf Doms spezielle technische Fähigkeiten abgesehen und will ihn nur dann wieder freilassen, wenn LeBron ihr mächtiges Basketballteam in einem Spiel besiegt. Glücklicherweise halten sich in derselben Welt auch die basketballerfahrenen Looney Tunes auf.

Spirit Untamed

USA 2021, Animationsfilm von Elaine Bogan. 100'. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Waasserhaus

Die aufgeweckte junge Lucky Prescott hat früh ihre Mutter verloren und wächst bei ihrer Tante Cora in der Großstadt auf. Doch als einer ihrer

Streiche zu weit ging, wird sie zu ihrem Vater aufs Land geschickt. Dort freundet sie sich mit dem frisch eingefangene Mustang Spirit an, der sich von niemandem um seine wilde Freiheit bringen lassen will. Als Banditen das Tier mitsamt seiner Herde verkaufen wollen, schreitet das Mädchen zur Tat.

Supernova

NEW GB 2021 von Harry Macqueen. Mit Colin Firth, Stanley Tucci und Pippa Haywood. 93'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinoler, Kulturhuuf Kino, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Seit zwanzig Jahre sind Sam und Tusker ein Paar und ihre Liebe ist lebendig wie am ersten Tag. Doch seit bei Tusker eine Demenz diagnostiziert wurde, hat sich ihr Leben verändert. Um ganz für ihn da sein zu können, hat Sam seine erfolgreiche Karriere als Pianist aufgegeben. Nun wollen die beiden die Zeit, die ihnen bleibt, gemeinsam auskosten.

The Boss Baby: Family Business

USA 2021 Animationsfilm von Tom McGrath. 107'. Fr. Fassung. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Das Boss Baby und sein Bruder sind inzwischen erwachsen und haben sich auseinandergelebt. Doch als die Baby Corp mit einer neuen Bedrohung zu kämpfen hat, muss der beste Agent, den sie je hatten, den Anzug gegen die Windeln eintauschen. Die neue Mission für das Boss Baby lautet innerhalb von 48 Stunden die Welt zu retten! An seiner Seite steht Baby Corps neue Top-Agentin: seine Nichte Tina.

FILMTIPP**Asa ga kuru**

Le mélodrame est assumé, parfois déroutant pour la sensibilité occidentale, mais Naomi Kawase sert une histoire simple où les retours en arrière et les sauts en avant servent à approfondir les personnages, tout en assumant cette part de communion avec la nature qui traverse l'œuvre de la cinéaste.

Florent Toniello

À l'Utopia.



AVIS

KINO | 20.08. - 24.08.

Ministère de la Mobilité et
des Travaux publicsAdministration des
bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : fournitures

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 15/09/2021 - Heure: 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Acquisition d'équipements sportifs à exécuter dans l'intérêt de la construction du lycée technique pour professions de santé et hall des sports Logopédie à Strassen - phase 1 : hall des sports logopédie.

Description succincte du marché :

Fourniture et pose de petit matériel sportif pour le hall des sports et la piscine. Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires. La durée du marché est de 5 jours ouvrables, à débiter au 2e semestre 2021.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS
COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 12/08/2021

La version intégrale de l'avis n° 2101674 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

The Conjuring:
The Devil Made Me Do It

USA/GB 2021 von Michael Chaves. Mit Vera Farmiga, Patrick Wilson und Ruairi O'Connor. 112'. Dt. Fassung. Ab 16.

Scala

Ein erschreckender Mordfall und eine mysteriöse böse Präsenz erschüttern selbst die paranormalen Ermittler Ed und Lorraine Warren bis ins Mark. In ihrem aktuellen Fall geht es um den Schutz der Seele eines kleinen Jungen. Dabei begeben sie sich in eine unbekannte Welt. Das erste Mal in der amerikanischen Geschichte, beruft sich ein des Mordes verdächtiger Mann auf dämonische Besessenheit als Verteidigungslinie.

The Croods: A New Age

USA 2020, Animationsfilm von Joel Crawford. 96'. Für alle.

Kinopolis Kirchberg, Scala

Die Familie rund um das Oberhaupt Grug macht sich auf den Weg, um ein neues, aber vor allem auch sicheres Zuhause zu finden. Als sie hinter hohen Mauern auf ein unsagbares Paradies treffen, welches als neuer Lebensmittelpunkt perfekter nicht sein könnte, sehen sie sich schon den Rest ihres Lebens hier verbringen. Doch da haben sie nicht mit Familie Bessermann gerechnet, denn die wohnen schon dort.

The Father

F/GB 2020 von Florian Zeller. Mit Anthony Hopkins, Olivia Colman und Mark Gatiss. 97'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Anne ist in großer Sorge um ihren Vater Anthony. Als lebenserfahrener, stolzer Mann lehnt er trotz seines hohen Alters jede Unterstützung durch eine Pflegekraft ab und weigert sich standhaft, seine komfortable Londoner Wohnung zu verlassen. Obwohl ihn sein Gedächtnis immer häufiger im Stich lässt, ist er davon überzeugt, auch weiterhin allein zurechtzukommen.

✖ C'est dans la performance de Hopkins et celle d'Olivia Colman, adéquat contrepoint, qu'il faut aller chercher l'intérêt de ce film. (...) Mais il ne faudrait pas ériger le film en



Nach nächtlichen geisterhaften Erscheinungen beginnt eine Witwe die verstörenden Geheimnisse ihres verstorbenen Mannes aufzudecken: „The Night House“. Neu im Kinopolis-Kirchberg.

sommet du septième art : la récente période de disette cinématographique et la renommée du dramaturge participent très certainement à un phénomène de cercle vertueux qui va au-delà de ses qualités. (ft)

The Forever Purge

USA/MEX/F 2021 von Everardo Gout. Mit Ana de la Reguera, Josh Lucas und Tenoch Huerta. 103'. O-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Zwei Amtsperioden nachdem Charlene Roan die Wahlen für sich entscheiden konnte, haben die New Founding Fathers of America die Macht wieder an sich gebracht und den jährlichen Purge mit seinen ursprünglichen Regeln wiederhergestellt. Nun sollen US-Bürger wieder eine Nacht lang nach Lust und Laune ihre Gewalt- und Mord-Fantasien ausleben können.

The Green Knight

USA/IRL/CDN/GB 2021 von David Lowery. Mit Dev Patel, Alicia Vikander und Joel Edgerton. 125'. Ab 16.

Scala, Starlight, Sura, Utopia

Gawain ist ein Neffe des legendären König Arthurs. Stur und draufgängerisch will er Großes erreichen. Bisher hatte er allerdings noch keine Gelegenheit, sich einen Ruf als Ritter zu erarbeiten. Das ändert sich an einem Weihnachtsfest, als eine riesige Gestalt in die Burg Einzug hält. ✖✖ „The Green Knight“ ist einer der Filme, die man entweder zunehmend besser oder schlechter findet, je länger man über ihn nachdenkt. Wer sich auf die traumartige Atmosphäre und die nicht-lineare Narration einlässt, dürfte mit dem Film auf seine Kosten kommen. Wer sich allerdings auf einen

zugänglichen Sommerblockbuster freut, wird wohl eher enttäuscht sein. (tj)

The Ice Road

NEW USA 2021 von Jonathan Hensleigh. Mit Liam Neeson, Laurence Fishburne und Holt McCallany. 109'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

Nach dem Einsturz einer abgelegenen Diamantenmine macht sich der erfahrene Ice Road-Trucker Mike McCann mit seinem Bruder Gurty sowie einem Team mutiger Fahrer auf eine gefährliche Rettungsmission. Sie transportieren mit ihren Trucks die tonnenschwere Ausrüstung, die für die Bergung der verschütteten Kumpel dringend benötigt wird. Es gibt nur einen Weg zur Mine und der führt über die gefährlichen Straßen der gefrorenen Seen im äußersten Norden Kanadas.

The Man Who Sold His Skin

TN/B/D/S/TR/F 2020 de Kaouther Ben Hania. Avec Yahya Mahayni, Monica Bellucci et Dea Liane. 104'. V.o. arabe + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

Sam Ali, jeune syrien sensible et impulsif, fuit son pays pour le Liban afin d'échapper à la guerre. Pour se rendre en Europe et vivre avec l'amour de sa vie, il accepte de se faire tatouer le dos par l'artiste contemporain le plus sulfureux au monde. En transformant son corps en une prestigieuse œuvre d'art, Sam finira toutefois par découvrir que sa décision s'est faite au prix de sa liberté.

KINO | 20.08. - 24.08.

The Mauritanian

GB/USA 2021 von Kevin Macdonald. Mit Tahar Rahim, Jodie Foster und Benedict Cumberbatch. 129'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Mohamedou Ould Slahi wird von der US-Regierung gefangen genommen und befindet sich jahrelang ohne Anklage im Gefangenenlager von Guantanamo Bay. Bei dem Mann soll es sich um den Hauptrekrutierer für die Anschläge vom 11. September 2001 handeln. Slahi hat schon längst alle Hoffnung verloren, als er in der Anwältin Nancy Hollander eine Verbündete findet. Ihr kontroverser Einsatz für Slahi und die Beweise, die der Militärstaatsanwalt Oberstleutnant Stuart Couch aufgedeckt hat, enthüllen schließlich eine schockierende und weitreichende Verschwörung. **XX** Le scénario, adapté du livre d'un ex-détenu de Guantánamo, fait la part belle aux recettes du film de procès. On pardonne l'excès de flashback grâce au sujet passionnant sur l'arrogance militaire des États-Unis, et surtout grâce aux interprétations habitées de Tahar Rahim et Jodie Foster. (ft)

The Night House

NEW USA/GB 2020 von David Bruckner. Mit Rebecca Hall, Sarah Goldberg und Stacy Martin. 108'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg

Der plötzliche Tod ihres Ehemannes lässt Beth erschüttert zurück. Ganz allein findet sie sich in dem gemeinsamen Haus am See wieder und versucht sich zu sammeln. Doch dann suchen verstörende Visionen Beth heim, die auf eine übernatürliche Präsenz in ihrer Nähe hindeuten. Obwohl ihre Freunde ihr davon abraten, beginnt die Witwe die hinterlassenen Besitztümer ihres toten Mannes genau durchzusehen. Im Zuge ihrer Suche stößt sie auf Geheimnisse, die sie zutiefst beunruhigen und erschrecken.

The Suicide Squad

USA 2021 von James Gunn. Mit Margot Robbie, Idris Elba und Joel Kinnaman. 132'. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Scala, Starlight

Das Belle Reve ist das Gefängnis mit der höchsten Todesrate in den USA. Hier sitzen die schlimmsten Superschurken ein

und würden alles machen, um wieder rauszukommen - selbst der streng geheimen, zwielichtigen Spezialeinheit Task Force X beitreten. Schon bald begibt sich ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Verbrecher*innen auf tödliche Mission.

Titane

F 2021 de Julia Ducournau. Avec Vincent Lindon, Agathe Rousselle et Garance Marillier. 108'. V.o. À partir de 16 ans.

Starlight, Utopia

Après une série de crimes inexpliqués, un père retrouve son fils disparu depuis dix ans. **XX** Auch wenn der brutale Horrorstreifen von Julia Ducournau eine allegorische Sinnesebene vermissen lässt, so ist die Originalität vom Film doch beachtlich. (tj)

Tom and Jerry

GB/USA 2021 von Tim Story. Mit Chloë Grace Moretz, Michael Peña und Jordan Bolger. 111'. Dt. Fassung. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Jerry zieht am Vorabend der wichtigsten Hochzeit des Jahrhunderts in New Yorks bestes Hotel ein und genießt seinen Aufenthalt in vollen Zügen. Dies gefällt den Hoteliers natürlich überhaupt nicht und so suchen sie Hilfe, um das Nagetier loszuwerden. Diese Hilfe kommt in der Form von Jerrys altem Rivalen Tom, der fortan versucht, Jerry aus dem Hotel zu vertreiben. **X** Pour celles et ceux qui ont grandi devant les dessins animés Hanna-Barbera (et pour les enfants en général), il y a un réel plaisir à retrouver les courses-poursuites des deux acolytes. L'intrigue principale qui les relie à un mariage fastueux dans un hôtel new-yorkais est elle plus laborieuse et trop lisse. Plutôt pour les nostalgiques. (ft)

CINÉMATHÈQUE | 20.08.- 27.08.

cinémathèque

Kissed

CDN 1996 von Lynne Stopkewich. Mit Molly Parker, Peter Outerbridge und Carlo Cecchi. 78'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 20.8., 19h.

Sandra war bereits als Kind vom Tod fasziniert. Galt ihr Interesse früher toten Tieren, so sucht sie als Erwachsene die Intimität zu toten Männern. Deshalb arbeitet sie während ihres Studiums auch in einer Leichenhalle, wo sie heimlich ihre Vorlieben auslebt. Der Student Matt verliebt sich in sie und kommt nach und nach hinter ihr Geheimnis.

Nattlek

(Verschwiegene Spiele) S 1944 von Mai Zetterling. Mit Ingrid Thulin, Keve Hjelm und Jörgen Lindström. 105'. O.-Ton + fr. Ut.

Mo, 23.8., 19h.

Ein junger Adliger heilt sich von krankhafter Mutterbindung, indem er die Stätte seiner frustrierten Kindheit in die Luft sprengt und sich von der verlotterten Gesellschaft lossagt, der er entstammt.

Real Women Have Curves

USA 2002 von Patricia Cardoso. Mit America Ferrara, Lupe Ontiveros und George Lopez. 90'. O.-Ton + fr. Ut.

Di, 24.8., 19h.

Die junge Mexikanerin Ana hat ihre Schule in L.A. abgeschlossen und will studieren. Doch ihre Mutter hat andere Pläne: Das propere Mädchen soll in einer Schneiderei arbeiten, endlich

Ein Mädchen versucht sich in der noch von Männern dominierten Welt des Boxens durchzusetzen: „Girlfight“ läuft am Mittwoch, dem 25.8. um 19 Uhr in der Cinémathèque.



abnehmen und einen Mann finden. Da bleibt Ana nur die Rebellion.

Girlfight

USA 2000 von Karyn Kusama. Mit Michelle Rodriguez, Jaime Tirelli und Paul Calderon. 100'. O.-Ton + fr. Ut.

Mi, 25.8., 19h.

Die junge Diana hat nach dem Selbstmord ihrer Mutter eine starke Neigung zu Gewalttaten entwickelt. Als sie durch ihren Bruder zum Boxen kommt, findet sie ein Ventil für ihre Aggressionen. Sie muss lernen, sich in dem männerlastigen Sport zu behaupten und ihre Gefühle gezielt zu kontrollieren.

Bande de filles

F 2014 par Céline Sciamma. Avec Karidja Touré, Assa Sylla et Lindsay Karamoh. 113'. V.o

Do, 26.8., 19h.

Marieme vit ses 16 ans comme une succession d'interdits. La censure du quartier, la loi des garçons, l'impasse de l'école. Sa rencontre avec trois filles affranchies change tout.

The Tango Lesson

GB 1997 von und mit Sally Potter. Mit Pablo Veron und Gustavo Naveira. 100'. O.-Ton + dt. & fr. Ut.

Fr, 27.8., 19h.

Eine Regisseurin, die ein Tango-Drehbuch für Hollywood schreibt, ist mit ihrer Arbeit unzufrieden und beschließt, Unterricht bei einem in Paris lebenden Tänzer zu nehmen.